

---

# Josef Gabriel Rheinberger

---

## Sämtliche Werke

Herausgegeben  
vom Josef Rheinberger-Archiv  
Vaduz

Abteilung IX  
Bearbeitungen

Band 48  
Bearbeitungen fremder Werke  
für ein bzw. zwei Klaviere

---

# Bearbeitungen fremder Werke

---

für ein bzw. zwei Klaviere

Johann Sebastian Bach:  
Goldberg-Variationen (BWV 988)  
bearbeitet für zwei Klaviere  
WoO 3

Wolfgang Amadeus Mozart:  
Variationen in B für Klavier (KV 500)  
für den Konzertvortrag bearbeitet  
WoO 5

Wolfgang Amadeus Mozart:  
Variationen in F für Klavier (KV 613)  
bearbeitet für zwei Klaviere  
WoO 6

Vorgelegt von Uwe Wolf

Die Finanzierung der Josef-Gabriel-  
Rheinberger-Gesamtausgabe  
erfolgt durch das Land Liechtenstein

Editionsleitung:  
Günter Graulich und Hannfried Lucke

Redaktion:  
Editionsstelle  
Josef-Gabriel-Rheinberger-Gesamtausgabe  
Stuttgart, Leitung: Barbara Mohn  
Redakteur: Felix Loy

Gestaltung: Paul Weber, Zürich  
Gesetzt in der Syntax Antiqua  
Satz: Carus-Verlag, Stuttgart (Sebastian Hammelsbeck)  
Repro: Werner Böttler, Walddorfhäslach  
Druck: S. Roth, Owen/Teck  
Buchbinderei: E. Riethmüller, Tübingen

© 2004 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 50.248  
und Regierung des Fürstentums Liechtenstein  
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten  
Any unauthorized reproduction is prohibited by law  
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved  
2004 / Printed in Germany  
ISMN M-007-08765-4  
ISBN 3-89948-047-3

---

# Inhalt

---

Biografische Übersicht	VI
Vorrede	VII
Vorwort	VIII
Chronology	XII
Collected Works	XIII
Foreword	XIV
Table chronologique	XVIII
Œuvres complètes	XIX
Avant-propos	XX
Abbildungen	XXIV
Johann Sebastian Bach: Aria mit 30 Veränderungen (Goldberg-Variationen BWV 988), bearbeitet für zwei Klaviere WoO 3	1
Wolfgang Amadeus Mozart: Variationen in B für Klavier (KV 500), für den Konzertvortrag frei bearbeitet WoO 5	73
Wolfgang Amadeus Mozart: Variationen in F für Klavier (KV 613), bearbeitet für zwei Klaviere WoO 6	90
Kritischer Bericht	126
Critical Report	134
Apparat critique	136

# Josef Gabriel Rheinberger

## Biografische Übersicht

- 1839 17. März: Josef Gabriel Rheinberger (Taufbuch: Gabriel Josef) wird in Vaduz (Fürstentum Liechtenstein) als Sohn des fürstlichen Rentmeisters Johann Peter (1789–1874) und seiner Frau Maria Elisabeth, geb. Carigiet (1801–1873), geboren.
- 1844 Erster Musikunterricht zusammen mit seinen Schwestern Johanna (Hanni) und Amalia (Mali) durch den Lehrer Sebastian Pöhly (1808–1889) aus Schaan.
- 1846 Übernahme des Organistendienstes an der Florinskapelle in Vaduz. Erste kleine Kompositionen.
- 1849 Musikunterricht bei Philipp Schmutzer (1821–1898) in Feldkirch.
- 1851 Eintritt in die Musikschule in München (Hausersches Konservatorium). Unterricht bei Johann Georg Herzog (Orgel), Emil Leonhard (Klavier), Johann Julius Maier (Harmonielehre und Kontrapunkt), später auch bei Franz Lachner.
- 1852 Vize-Organist an der Ludwigskirche in München.
- 1859 Klavierlehrer am Konservatorium. Als erste gedruckte Komposition erscheinen *4 Stücke für Klavier* op. 1 (Peters in Leipzig).
- 1860 Lehrer für Harmonielehre, Kontrapunkt und Musikgeschichte am Konservatorium.
- 1864 Leiter des Oratorienvereins (bis 1877). Solorepetitor am Hoftheater in München (bis 1867).
- 1867 Hochzeit mit der verwitweten Fanny (Franziska) von Hoffnaaß, geb. Jägerhuber (1831–92). 1871 Professor und Inspektor an der Kgl. Musikschule. Schwere Erkrankung der rechten Hand.
- 1877 Leiter der Kirchenmusik in der Allerheiligen-Hofkirche; Hofkapellmeister.
- 1892 31. Dezember: Tod der Gattin.
- 1895 1. Januar: Komturkreuz des Bayerischen Kronenordens, verbunden mit dem persönlichen Adel.
- 1899 Zum 60. Geburtstag Dr. phil. h. c. der Philosophischen Fakultät der Universität München.
- 1901 25. November: Josef Gabriel Rheinberger stirbt in München; 28. November: Beisetzung auf dem Südfriedhof in München.
- 1944 5. Juni: Gründung des Josef Rheinberger-Archivs in Vaduz.
- 1949 Nach Zerstörung der Grabstätte im 2. Weltkrieg Überführung der Gebeine von Rheinberger und seiner Gattin nach Vaduz. Beisetzung in einem Ehrengrab auf dem Friedhof in Vaduz.
- 1988 Der erste Band der Gesamtausgabe erscheint im Carus-Verlag.
- 2000 Gründung der Rheinberger-Editionsstelle im Carus-Verlag.

# Vorrede

Die vorliegende erste Gesamtausgabe der Werke Josef Gabriel Rheinbergers wurde 1987 von Harald Wanger, Josef Rheinberger-Archiv Vaduz, und Günter Graulich, Carus-Verlag, ins Leben gerufen, um das weitgehend vergessene Schaffen des Komponisten wieder zugänglich zu machen. Sie bringt in ihrer Hauptreihe sämtliche 197 Werke, die Rheinberger mit Opuszahlen versehen hat. Jugendwerke und Werke ohne Opuszahlen werden in Auswahl in der Supplementreihe vorgelegt. Die Hauptreihe gliedert sich in neun Abteilungen:

- I Geistliche Vokalmusik
- II Oratorien und Kantaten
- III Dramatische Musik
- IV Weltliche Vokalmusik
- V Orchestermusik
- VI Kammermusik
- VII Klavierwerke
- VIII Orgelwerke
- IX Bearbeitungen

Die Gesamtausgabe kann auf einen gut erhaltenen Quellenfundus zurückgreifen, der durch Hans-Josef Irmens *Thematisches Verzeichnis der musikalischen Werke Gabriel Josef Rheinbergers*, Regensburg 1974, weitgehend erschlossen wurde. Der Notentext stützt sich auf die von Rheinberger selbst redigierten Erstausgaben unter kritischer Hinzuziehung der Autographen, der originalen Aufführungsmaterialien, der Stichvorlagen und der Skizzen. Über die Unterschiede in den Quellen geben die jeweiligen Kritischen Berichte detailliert Auskunft, über Werkgestalt, historische Zusammenhänge und Überlieferung informieren die Vorworte. Für die musikalische Praxis wird die Gesamtausgabe von Einzelausgaben mit Aufführungsmaterial flankiert.

Die Edition sämtlicher Werke Josef Gabriel Rheinbergers wäre nicht möglich ohne Förderung von öffentlicher und privater Seite. Herausgeber und Verlag sind der Regierung des Fürstentums Liechtenstein zu besonderem Dank verpflichtet. Unser Dank gilt auch zahlreichen Bibliotheken, vor allem den beiden Institutionen, die Rheinbergers Nachlass verwahren: dem heute im Liechtensteinischen Landesarchiv Vaduz angesiedelten Josef Rheinberger-Archiv und der Bayerischen Staatsbibliothek in München, die den überwiegenden Teil der musikalischen Handschriften Rheinbergers aufbewahrt.

# Vorwort

Unter den zahllosen Bearbeitungen, die Komponisten und Arrangeure des 19. Jahrhunderts von eigenen und fremden Werken anfertigten, erfreuten sich vor allem Transkriptionen für Klavier großer Beliebtheit. In Reduktionen für Klavier, vornehmlich zu vier Händen, eroberten etwa die klassisch-romantischen Sinfonien die Wohnzimmer, noch lange, bevor die Tonträger diese Rolle übernehmen konnten. Die Komponisten waren sich der großen Breitenwirkung der Klaviertranskriptionen bewusst und nahmen sich nicht selten selbst dieser an; der Prozess geht dabei mitunter weit über das reine Übertragen hinaus, wird zum „Nachkomponieren“.<sup>1</sup>

Neben der Verbreitung der zeitgenössischen Musik kommt den Bearbeitungen eine bedeutende Rolle bei der Wiederentdeckung der Musik vergangener Jahrhunderte zu.<sup>2</sup> In letztere Kategorie gehören Josef Gabriel Rheinbergers hier vorliegende Bearbeitungen der *Goldberg-Variationen* von Johann Sebastian Bach (WoO 3) und zweier Variationswerke von Wolfgang Amadeus Mozart (WoO 5 und 6). Diese Bearbeitungen zielen allerdings nicht primär auf den häuslichen Bereich. Zwei Klaviere, wie sie Rheinberger für WoO 3 und 6 vorsieht, waren dort auch im 19. Jahrhundert nur selten anzutreffen, und bei der Mozart-Bearbeitung WoO 5 für ein Klavier nennt Rheinberger bereits im Titel selbst den Zweck der Bearbeitung: „für den Concertvortrag“.

Dabei ist Rheinbergers Vorgehen und wohl auch seine Intention bei der Bearbeitung der drei hier vorliegenden Werke durchaus unterschiedlich. Während beide Mozart-Bearbeitungen eine Anpassung der Kompositionen an den zeitgenössischen Konzertgebrauch zum Ziel haben (siehe unten), geht es Rheinberger bei der Bearbeitung der *Goldberg-Variationen* von Johann Sebastian Bach auch darum, dieses auf dem einmanualigen Klavier nur schwer realisierbare Werk überhaupt erst wieder spielbar zu machen. So schreibt Rheinberger im Vorwort der Druckausgabe:<sup>3</sup>

Wenn dieses grossartige Werk bis auf den heutigen Tag mehr nur theoretisch gewürdigt als gespielt wurde, so hat dies seinen triftigen Grund in dem Umstande, dass es für ein **C l a v i e r m i t z w e i M a n u a l e n** geschrieben ist – ein Instrument, das man längst nicht mehr kennt. Möge nun vorliegende pietätvolle Bearbeitung für **z w e i C l a v i e r e** dazu dienen, Musiker und Musikfreunde mit diesem Schatze echter Hausmusik bekannt und vertraut zu machen.

Dass Rheinberger ausgerechnet Werke Mozarts und Bachs bearbeitete, ist nicht verwunderlich, wurden beide doch zeitlebens von ihm hoch geschätzt. Bereits ein Jugendfoto zeigt den 14-jährigen Rheinberger neben einer Mozart-

statue,<sup>4</sup> und noch im Jahr 1900 schreibt Rheinberger an Henriette Hecker:<sup>5</sup> „Mozart ist mir der Liebste aller Komponisten“.<sup>6</sup> Unter Rheinbergers Bearbeitungen fremder Werke ist Mozart der meistvertretere Komponist.<sup>7</sup>

Auch mit der Musik Johann Sebastian Bachs ist Rheinberger bereits früh in Berührung bekommen. So trug er eine Choralbearbeitung aus dem „Orgelbüchlein“ Bachs schon in eine 1853 begonnene Sammlung mit eigenen und fremden Orgelkompositionen ein.<sup>8</sup> Am Münchner Konservatorium, an dem Rheinberger von 1851 bis 1854 unterrichtet wurde, gab es gleich mehrere Berührungspunkte mit Bachs Musik. Der damalige Leiter des Konservatoriums, Franz Hauser,<sup>9</sup> nahm eine herausragende Rolle in der damaligen Bachbewegung ein. Er besaß eine der bedeutendsten Sammlungen Bach'scher Werke und erarbeitete mehrere thematische Verzeichnisse der Kompositionen Johann Sebastian Bachs.<sup>10</sup> Auch einige von Rheinbergers

<sup>1</sup> Vgl. etwa Michael Struck, „Werk-Übersetzung als Werk-Alternative? Johannes Brahms' Klavierbearbeitungen eigener Werke“, in: Bodo Plachta und Winfried Woesler (Hgg.), *Edition und Übersetzung. Zur wissenschaftlichen Dokumentation des interkulturellen Texttransfers*, Tübingen 2002 (= Beihefte zu editio, 18), S. 447–464.

<sup>2</sup> Vgl. als Überblick Antje Müller, „Die Wiederentdeckung alter Musik. Bearbeitung als Aneignung und Auseinandersetzung mit Tradition“, in: Silke Leopold (Hg.), *Musikalische Metamorphosen. Formen und Geschichte der Bearbeitung*, Kassel 1992 (= Bärenreiter Studienbücher Musik, 2), S. 147–156.

<sup>3</sup> Vgl. Kritischer Bericht, Quelle E.

<sup>4</sup> Fotografie von 1853, abgebildet in: Harald Wanger, *Josef Gabriel Rheinberger. Leben und Werk in Bildern*, Stuttgart 1998 (= Josef Gabriel Rheinberger, Sämtliche Werke, Supplement 2), S. 80.

<sup>5</sup> Henriette Hecker (1880–1941), Tochter des Berliner Bankiers Emil Hecker, lernte Rheinberger in seinem vorletzten Lebensjahr in Wildbad Kreuth, seinem bevorzugten Ferienort, kennen. In den folgenden Monaten entwickelte sich ein intensiver Briefwechsel, bis Henriette Hecker, für die Rheinberger „entsagende Liebe“ (Harald Wanger, in: *Leben und Werk in Bildern*, op. cit., S. 8) empfand, sich im Frühjahr 1901 in Berlin vermählte.

<sup>6</sup> Brief vom 16. Dezember 1900, zitiert nach Harald Wanger und Hans-Josef Irmen (Hgg.), *Josef Rheinberger. Briefe und Dokumente seines Lebens* (9 Bde.), Vaduz 1982–1988, Bd. VIII, S. 110f., Zitat S. 111.

<sup>7</sup> Neben den beiden Variationswerken bearbeitete Rheinberger noch die Kirchensonate KV 328 (WoO 97) und das *Laudate Dominum* KV 339 (WoO 98); außerdem komponierte er eine *Improvisation über Motive aus der Zauberflöte* für Klavier (op. 52) sowie (nicht veröffentlicht) zwei Kadenzen zu Mozarts Klavierkonzert KV 316a/365 (bei Hans-Josef Irmen, *Thematisches Verzeichnis der musikalischen Werke Gabriel Josef Rheinbergers*, Regensburg 1974 [= Studien zur Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts, 37], S. 24, in der systematischen Übersicht irrtümlich als WoO 92 angeführt).

<sup>8</sup> Faksimile bei Wanger, *Leben und Werk in Bildern*, op. cit., S. 78.

<sup>9</sup> Franz Hauser (1794–1870), Sänger, Gesangspädagoge und Handschriftensammler, von 1846–1864 Direktor des neu gegründeten Konservatoriums in München.

<sup>10</sup> Vgl. Yoshitake Kobayashi, *Franz Hauser und seine Bach-Handschriften-sammlung*, Diss. Göttingen 1973.

Münchener Lehrern (so Julius Joseph Maier<sup>11</sup> und Emil Leonhard<sup>12</sup>) standen der damaligen Bachbewegung nahe.<sup>13</sup> Frühe Orgelkompositionen Rheinbergers zeigen denn auch unverkennbar Bach'sche Einflüsse.<sup>14</sup> Und auch in seinem späteren Leben bleibt Bach und vor allem der Bach'sche Kontrapunkt für Rheinberger eine wichtige Bezugsgröße.

In einem Artikel zum 60. Geburtstag Rheinbergers am 17. März 1899 schreibt sein Schüler Walter Petzet<sup>15</sup> zusammenfassend: „Bach und Mozart sind seine Lieblinge, und bei Besprechung ihrer Werke geräth der sonst in den Unterrichtsstunden kühle Mann in förmlichen Enthusiasmus und preiset in den wärmsten Worten ihre Vorzüge.“<sup>16</sup>

Rheinbergers **Bearbeitung der Bach'schen Goldberg-Variationen** BWV 988 (WoO 3) entstand im Frühjahr 1883. Das früheste Datum findet sich bei einer Zeichnung Fanny Rheinbergers in den Skizzen zu dieser Bearbeitung; diese ist auf den 29. März 1883 datiert (vgl. Abb. 2, S. XXV). Knapp sechs Wochen später, am 12. Mai 1883, vollendete Rheinberger die Skizzen<sup>17</sup> und bereits am 22. Mai desselben Jahres die Reinschrift.<sup>18</sup> Nur wenige Tage danach, am 28. Mai, versandte er das Manuskript – wohl bereits mit dem auf „Mai 1883“ datierten Vorwort – an den Verlag Friedrich Kistner.<sup>19</sup> Ende Oktober 1883 erhielt Rheinberger einen Abzug zur Revision,<sup>20</sup> und am 13. Dezember dieses Jahres konnte er an Ferdinand Hiller schreiben: „Meine Bearbeitung der Bach'schen (Goldberg) Variationen zu 2 Clavieren ist jetzt erschienen.“<sup>21</sup>

Mit seiner Bearbeitung wollte Rheinberger das Werk der Praxis wieder zugänglich machen (vgl. die oben zitierte Passage aus seinem Vorwort zur Druckausgabe); er begnügte sich freilich nicht mit einer Einrichtung der Variationen „a 2 clav.“, sondern unterzog die ganze Komposition einer tief greifenden Umgestaltung.

Rheinbergers Verfahren bei der Bearbeitung der *Goldberg-Variationen* ist in der Literatur bereits mehrfach beschrieben worden.<sup>22</sup> Wie Hanns Steger zu Recht feststellt, gibt es hier kein „Bearbeitungs-Schema“, sondern Rheinberger entwickelt für jede Variation neue Ideen. Dennoch sind einige Grundprinzipien zu beobachten. Häufig wird der kontrapunktische Satz verdeutlicht, indem z. B. jedes der beiden Klaviere in der rechten Hand eine der beiden Oberstimmen eines dreistimmigen Satzes übernimmt. Die linke Hand des einen Klaviers bekommt dann Bachs Bass zugeteilt, die des anderen führt eine neue, zumeist kontrapunktische Stimme ein (z. B. Variation 9) oder begnügt sich mit akkordischen Einwüfen (z. B. Variation 3). Durch diese Aufteilung auf zwei Klaviere wird der Satz nicht nur erheblich leichter spielbar, sondern es tritt auch die kontrapunktische Faktur plastischer zutage.

Eine besonders intensive Überarbeitung erfuhren die zweistimmigen Variationen. Hier übernimmt das eine Klavier Bachs Originalsatz, während das andere eine selbstständi-

ge Erweiterung dazu erhält, die nicht eine bloße Ausharmonisierung, sondern auch eigenes motivisch-kontrapunktisches Material bietet (vgl. Variation 1). An anderer Stelle beschränken sich die neuen Begleitstimmen auf das Akkordische, der Satz gewinnt aber zusätzliche Lebendigkeit, indem Rheinberger den Bach'schen Originalsatz häufig zwischen den beiden Klavieren hin und her wandern lässt (z. B. Variation 7).

Wie weit sich Rheinbergers Bearbeitung dabei von Bachs Vorlage entfernen kann, zeigt die Variation 23. In den Takten 27–29 etwa<sup>23</sup> versucht Rheinberger nicht, Bachs Verwendung des zweimanualigen Instruments mit den beiden Klavieren zu imitieren, sondern fasst im zweiten Klavier die von Bach auf zwei Manuale verteilte Stimmführung zusammen und fügt im ersten Klavier einen zusätzlichen Begleitsatz an, hier eine Melodielinie in Doppelterzen. Im klingenden Eindruck bekommt an dieser Stelle die Bearbeitung nicht nur ein im Vergleich zur ursprünglichen Komposition völlig anderes Gepräge, sondern es tritt hier der Ursprungsbestandteil gleichsam hinter die nun führenden Neustimmen zurück.

In dieser Verfahrensweise Rheinbergers kommt ein weiterer wichtiger Aspekt seiner Bearbeitung zum Tragen: die Ausnutzung der Möglichkeiten des anderen Instrumentariums. Besonders deutlich wird dieser Aspekt in der Ein-

<sup>11</sup> Julius Joseph Maier (1821–1889), Musikforscher, von 1850 an Lehrer am Hauser'schen Konservatorium in München, Konservator der Musikabteilung der Münchner Hof- und Staatsbibliothek; Rheinbergers Kontrapunktlehrer.

<sup>12</sup> Emil Leonhard (1810–1883), Klavierpädagoge, Rheinbergers Klavierlehrer am Hauser'schen Konservatorium in München von 1852–1854.

<sup>13</sup> Vgl. Johannes von Erdmann, „Rheinbergers Stellung in der Romantik“, in: *Kirchenmusik im Bistum Limburg*, 1/2001, S. 17–21, hier S. 17f.; Hans-Josef Irmen, *Gabriel Josef Rheinberger als Antipode des Cäcilianismus*, Regensburg 1970 (= Studien zur Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts, 22), u. a. S. 79–82.

<sup>14</sup> Erdmann, „Rheinbergers Stellung in der Romantik“, op. cit., S. 18.

<sup>15</sup> Walter Petzet (1866–1941), Klaviervirtuose und -pädagoge, Musikschriftsteller und Komponist, lehrte u. a. 1887–1896 an US-amerikanischen Konservatorien; Kompositionsschüler Rheinbergers von 1881 bis wahrscheinlich 1884.

<sup>16</sup> Wanger/Irmen, *Briefe und Dokumente*, op. cit., Bd. VII, S. 107.

<sup>17</sup> Schlussvermerk der Skizzen, vgl. Kritischer Bericht, Quelle 5k.

<sup>18</sup> Schlussvermerk der Reinschrift, vgl. Kritischer Bericht, Quelle A.

<sup>19</sup> Carl Friedrich Ludwig Gurckhaus (1821–1884), seit 1866 Geschäftsführer des Verlags Kistner, bestätigte den Eingang des Manuskriptes am 31. Mai 1883 (unveröffentlichter Brief Gurckhaus' an Rheinberger, Bayerische Staatsbibliothek München, *Rheinbergeriana* I, Band 9, Nr. 69).

<sup>20</sup> Angekündigt in einem unveröffentlichten Brief Gurckhaus' an Rheinberger vom 29. Oktober 1883 (Bayerische Staatsbibliothek München, *Rheinbergeriana* I, Band 9, Nr. 143).

<sup>21</sup> Wanger/Irmen, *Briefe und Dokumente*, op. cit., Bd. V, S. 181.

<sup>22</sup> So bei Hans Schmitt, *Studien zur Geschichte und Stilistik des Satzes für zwei Klaviere zu vier Händen*, Diss. Saarbrücken 1965, S. 148–167, und Hanns Steger, *Vor allem Klangschönheit. Die Musikanschauung Josef Rheinbergers dargestellt an seinem Klavierschaffen*, Hildesheim 2001 (= Studien und Materialien zur Musikwissenschaft, 23), S. 111ff. Vgl. zu Rheinbergers Bearbeitungstechniken auch Johannes Lorenzen, *Max Reger als Bearbeiter Bachs*, Wiesbaden 1982 (= Schriftenreihe des Max-Reger-Instituts Bonn-Bad Godesberg, 2), S. 172.

<sup>23</sup> Diese Takte sind bei Steger, *Vor allem Klangschönheit*, op. cit., S. 114, synoptisch im Notentext Bachs und Rheinbergers wiedergegeben.

beziehung des erweiterten Ambitus des modernen Klaviers, vor allem in Oktavverdoppelungen des Basses nach unten, gelegentlich aber auch der Oberstimmen nach oben (z. B. Variation 27).

Ein wichtiges Element der Bearbeitung Rheinbergers sind die zahlreichen Vortragsbezeichnungen, vor allem zu Tempo, Artikulation und Dynamik. Bei der Skizzierung des Werks notierte Rheinberger Artikulation und Dynamik nur andeutungsweise und formulierte sie erst bei der Reinschrift wirklich aus. Dagegen finden sich die Metronomisierungen überwiegend bereits in der Skizze; Rheinberger erachtete sie offenbar als essenziellen Bestandteil der Bearbeitung.

Insgesamt zeugt Rheinbergers Bearbeitung der Bach'schen *Goldberg-Variationen* von einem zwar, wie er selbst schreibt, „pietätvollen“, das heißt rücksichtsvollen Umgang mit Bachs Original, aber doch nicht weniger auch von kreativer, neuschöpfender Aneignung. Dabei bewahrt sich die Einschätzung des Rheinberger-Schülers Walter Petzet in dem bereits erwähnten Beitrag anlässlich des 60. Geburtstags seines Lehrers: „Von seinen Zeitgenossen ist er im eigentlichen Kontrapunkt unerreicht.“<sup>24</sup> Rheinbergers Bearbeitung ist freilich dennoch vor allem Zeugnis seiner eigenen Zeit; es wurde ein Rheinberger-Bach daraus, die *Goldberg-Variationen* aber nicht „Bächer“, wie dies Fanny Rheinberger in ihrer Zeichnung in Rheinbergers Skizzenbuch (vgl. Abb. 2, S. XXV) angedeutet hatte.

Fast stürmischen Beifall erntete Rheinbergers Bearbeitung kurz nach ihrer Veröffentlichung von Robert Franz<sup>25</sup> gerade wegen ihrer Eingriffe in das Bach'sche Original. Franz schrieb am 16. Januar 1884 an Rheinberger:

Nicht unterlassen mag ich es, Ihnen für die Freude, welche mir die Durchsicht Ihrer Bearbeitung der „Goldberg'schen Variationen“ bereitet hat, meinen besten Dank zu sagen. Abgesehen von dem glücklichen Gedanken, das grandiose Werk für 2 Claviere zu setzen, sind die dadurch nöthig gewordenen Ergänzungen so meisterlich im Stile des Originals gehalten, daß man die fremde Hand gar nicht spürt. [...] Jetzt werden sich die Historiker zweimal besinnen, den Musikern mit ihren albernen Decreten lästig zu fallen, worüber man sich im wohlverstandenen Interesse Bach'scher und Händel'scher Musik doch nur freuen kann. Welchen Blödsinn die Herren protegieren, geht daraus hervor, daß Spitta in seiner Bach-Biographie Kirnberger's<sup>26</sup> Accompagnement zu dem Trio aus Bach's „musikalischem Opfer“ als mustergültig und maßgebend für dergleichen Arbeiten aufstellt. Sehen Sie sich den bei Peters erschienenen Wust näher darauf an und Sie werden es vollkommen in Ordnung finden, daß ich ihm mit einer neuen Ausführung des Continuo entgegengetreten bin.<sup>27</sup>

Mehr als 25 Jahre nach ihrem Erscheinen wurde Rheinbergers Bearbeitung der *Goldberg-Variationen* in den Jahren 1909–1914 von Max Reger zunächst häufig aufgeführt<sup>28</sup> und dann 1915 von ihm, wiederum im Verlag Friedrich Kistner, in einer revidierten Fassung neu vorgelegt. Reger entfernt sich dabei um einiges weiter von Bachs Original als Rheinberger. Die Vortragsbezeichnungen werden von Reger deutlich vermehrt, Angaben wie *espressivo* oder *grazioso* eingeführt und die Dynamik im Ambitus ver-

größert. Mitunter wird dabei Rheinbergers Dynamik in das Gegenteil verkehrt, etwa wenn aus dem *forte* der Variation 17 ein *ppp* wird. Reger ändert an vielen Stellen auch Rheinbergers Phrasierung und modifiziert schließlich stellenweise auch die Klangfärbung durch Oktavierungen nach oben oder unten.<sup>29</sup>

Die beiden Bearbeitungen von Variationszyklen Wolfgang Amadeus Mozarts (WoO 5 und 6) entstanden zu deutlich späterer Zeit als diejenige der *Goldberg-Variationen*. Die **Bearbeitung der Klaviervariationen in B KV 500** (WoO 5) datiert aus der Zeit um den Jahreswechsel 1890/91; die Skizzen jedenfalls wurden am 4. Januar 1891 vollendet, die Reinschrift bereits vier Tage danach, am 8. Januar. Zwei Monate später schickte Rheinberger das Werk – vermutlich die Druckausgabe – an den Pianisten und Freund Isidor Seiss,<sup>30</sup> der sich in seinem Antwortbrief vom 14. März 1891 für die „bearbeiteten Mozart'schen Variationen“ bedankt.<sup>31</sup> Gewidmet ist die Bearbeitung dem Münchner Pianisten Hans Bußmeyer.<sup>32</sup>

Der Zweck der Bearbeitung ist im Titel sowohl der Reinschrift als auch des Druckes dargelegt: „für den Concertvortrag frei bearbeitet von Josef Rheinberger“.<sup>33</sup> Mozarts Komposition sollte also durch die Bearbeitung aus dem Bereich des häuslichen Musizierens in den Konzertsaal übertragen, d. h. für die zeitgenössische Konzertpraxis tauglich gemacht werden. Bereits auf den ersten Blick fällt das Fehlen der Wiederholungszeichen des Originals auf. Die wörtlichen Wiederholungen sind durchweg durch variierte ersetzt; Bass und Diskant werden dabei in den Funktionen vertauscht, häufig auch die Bewegungsrichtung der Melodieverläufe umgekehrt. Gelegentlich sind harmonische Verläufe verschärft, etwa durch Terztransposition einzelner Partien (in Variation 4 und 11). Ferner wird die Vir-

<sup>24</sup> Wanger/Irmen, *Briefe und Dokumente*, op. cit., Bd. VII, S. 105.

<sup>25</sup> Robert Franz (1815–1892), Komponist, widmete sich in Halle an der Saale der Wiederbelebung der Werke J. S. Bachs und G. F. Händels, insbesondere durch eigene Bearbeitungen zahlreicher Vokalwerke der beiden Komponisten.

<sup>26</sup> Johann Philipp Kirnberger (1721–1783), Musiktheoretiker, Komponist und Violinist, 1739–1741 Schüler J. S. Bachs, von 1754 an Kompositionslehrer und Kapellmeister der Prinzessin Amalia von Preußen.

<sup>27</sup> Wanger/Irmen, *Briefe und Dokumente*, op. cit., Bd. V, S. 182f., Zitat S. 182.

<sup>28</sup> Vgl. Susanne Popp und Susanne Shigihara (Hgg.), *Max Reger, Briefwechsel mit dem Verlag C. F. Peters*, Bonn 1995 (= Veröffentlichungen des Max-Reger-Instituts, Elsa-Reger-Stiftung Bonn, 13), S. 601f., bes. S. 601, Fußnote 2.

<sup>29</sup> Ebenda; vgl. auch Lorenzen, *Max Reger als Bearbeiter Bachs*, op. cit., S. 172ff.

<sup>30</sup> Isidor Wilhelm Seiss (1840–1905), Pianist und Musikpädagoge, von 1861 an Lehrer am Konservatorium in Köln (1878 Professor, 1884 stellvertretender Direktor), 1873–1900 Leiter der „Musikalischen Gesellschaft“ in Köln.

<sup>31</sup> Wanger/Irmen, *Briefe und Dokumente*, op. cit., Bd. VI, S. 131. *Hofmeisters musikalisch-literarischer Monatsbericht* listet die Ausgabe erst unter Juni 1891 (Jahrgang 1891, Heft 6, S. 216).

<sup>32</sup> Hans Bußmeyer (1853–1930), Pianist, Schüler Rheinbergers von 1870 bis wahrscheinlich 1872, später Klavierlehrer an der Königlichen Musikschule in München.

<sup>33</sup> Vgl. Kritischer Bericht, Quellen A und E.

# Aria mit 30 Veränderungen

Johann Sebastian Bach, BWV 988  
für zwei Klaviere bearbeitet von  
Josef Gabriel Rheinberger, WoO 3 (1883)

## Aria

Andante espressivo ♩ = 72

Pianoforte I

Pianoforte II

7

cresc.

f

12

dolce

17

*p* *cresc.*

21

25

*p dolce* *cresc.*

29

*f* *dim.*

# Variation 1

Più animato ♩ = 96

Più animato ♩ = 96

1<sup>2</sup>

f

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

\*

17

*p* *cresc.*

*p* *cresc.*

20

*f*

*f*

23

*p*

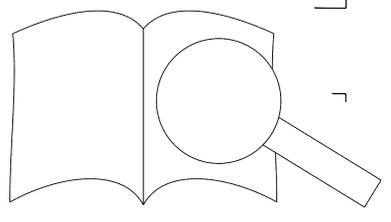
*p*

26

*cresc.*

*cresc.*

PROBENPAPIER  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



29

*f*

3

## Variation 2

Allegretto ♩ = 92

*p* *mf*

Allegretto ♩ = 92

*p* *cresc.*

7

*dim* *p* *mf* *cresc.*

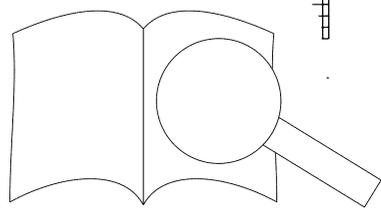
*p* *cresc.*

13

1. 2.

1. 2.

PROBENPAPIER  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



17

Musical score for measures 17-20. The score is written for piano in G major. It features a treble and bass clef system. The right hand has a melodic line with slurs and a crescendo marking. The left hand has a bass line with slurs and a piano marking. A 'cresc.' marking is present in the right hand.

21

Musical score for measures 21-24. The score continues with melodic and harmonic development. It includes slurs, accents, and a piano marking. A 'cresc.' marking is present in the right hand.

25

Musical score for measures 25-28. The score continues with melodic and harmonic development. It includes slurs, accents, and a piano marking. A 'cresc.' marking is present in the right hand.

29

Musical score for measures 29-32. The score concludes with a first and second ending. It includes slurs, accents, and a piano marking. A 'dim.' marking is present in the right hand. A large watermark 'PROBE' is overlaid on the score.

# Variation 3

Canone all'unisono

Andantino ♩. = 60

*p dolce*

*p dolce*

*mf*

*p*

*mf*

*p*

*mf*

*p*

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

9

Musical score for measures 9-10. The piece is in G major (one sharp) and 4/4 time. Measure 9 features a piano (*p*) dynamic with a melodic line in the right hand and a bass line in the left hand. Measure 10 continues the melodic development in the right hand.

11

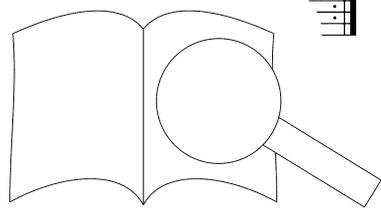
Musical score for measures 11-12. Measure 11 starts with a mezzo-forte (*mf*) dynamic. The right hand has a melodic line with a slur, while the left hand provides a steady bass accompaniment. Measure 12 continues the melodic line in the right hand.

13

Musical score for measures 13-14. Measure 13 begins with a forte (*f*) dynamic. The right hand features a melodic line with a slur, and the left hand has a bass line. Measure 14 continues the melodic line in the right hand.

Musical score for measures 15-16. Measure 15 continues the melodic line in the right hand. Measure 16 concludes the section with a final chord in the right hand and a bass line in the left hand.

PROBENPAPIER  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# Variation 4

Energico ♩ = 60

First system of musical notation (measures 1-8). The piece is in 3/8 time with a key signature of one sharp (F#). The tempo is marked 'Energico' with a quarter note equal to 60 beats per minute. The first measure starts with a forte (*f*) dynamic. The melody in the right hand features eighth-note patterns with accents. The bass line consists of quarter notes. A piano (*p*) dynamic is introduced in measure 6.

Energico ♩ = 60

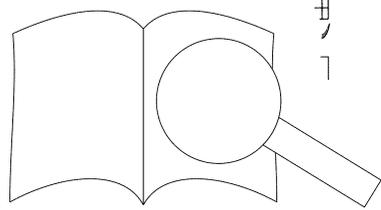
Second system of musical notation (measures 9-16). The piano (*p*) dynamic continues. The right hand melody continues with eighth-note patterns. The bass line has some rests in measures 10 and 11.

Third system of musical notation (measures 17-24). Measure 17 starts with a forte (*f*) dynamic. The piece includes first and second endings. The first ending (marked '1.') leads to a repeat, and the second ending (marked '2.') concludes the system.

Fourth system of musical notation (measures 25-32). Measure 25 starts with a forte (*f*) dynamic. The right hand features a more complex eighth-note pattern. The bass line continues with quarter notes.

Fifth system of musical notation (measures 33-40). Measure 33 starts with a piano (*p*) dynamic, followed by a crescendo (*cresc.*) leading to a forte (*f*) dynamic. The system concludes with first and second endings.

PROBENPAPIER  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

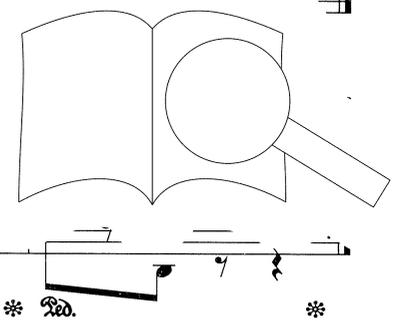


# Variation 5

Con fuoco ♩ = 120

Con fuoco ♩ = 120

PROBEPAPIER  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



17

*p* *tr* *cresc.*

*p* *cresc.*

21

*f*

*f* *tr*

25

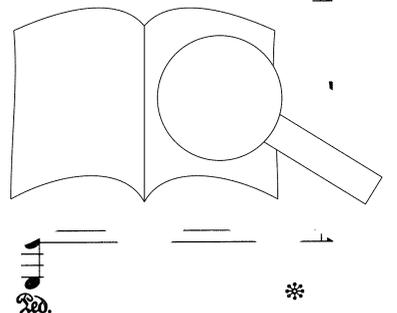
*f*

*sempre f* *cresc.*

29

*f*

*f*



# Variation 6

Canone alla Seconda

Allegro ♩ = 66

*f*

Allegro ♩ = 66

*f*

8

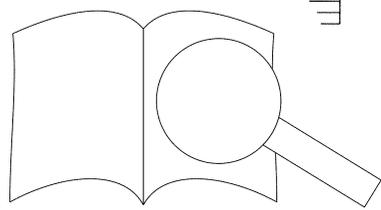
15

1. 2.

20

PROBE

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



27

1. 2.

### Variation 7

Allegretto scherzando  $\text{♩} = 80$

*p*

Allegretto scherzando  $\text{♩} = 80$

*p*

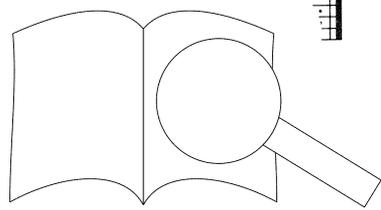
*mf*

*mf*

*f*

PROBE PAPIER

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



17 amabile

21

25

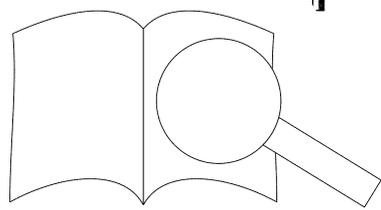
29

# Variation 8

Allegro ♩ = 112

Allegro ♩ = 112

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



17

Two systems of piano music. The first system (measures 17-18) features a treble clef with a melodic line starting on a half note G4, followed by eighth notes, and a bass clef with a bass line starting on a half note G3, followed by eighth notes. Dynamics include *p* and *cresc.*. The second system (measures 19-20) continues the melodic and bass lines with similar dynamics.

21

Two systems of piano music. The first system (measures 21-22) features a treble clef with a melodic line starting on a half note G4, followed by eighth notes, and a bass clef with a bass line starting on a half note G3, followed by eighth notes. Dynamics include *f*. The second system (measures 23-24) continues the melodic and bass lines, ending with a *p* dynamic.

25

Two systems of piano music. The first system (measures 25-26) features a treble clef with a melodic line starting on a half note G4, followed by eighth notes, and a bass clef with a bass line starting on a half note G3, followed by eighth notes. Dynamics include *p* and *cresc.*. The second system (measures 27-28) continues the melodic and bass lines with a *cresc.* dynamic.

29

Two systems of piano music. The first system (measures 29-30) features a treble clef with a melodic line starting on a half note G4, followed by eighth notes, and a bass clef with a bass line starting on a half note G3, followed by eighth notes. The second system (measures 31-32) continues the melodic and bass lines.

# Variation 9

Canone alla Terza

Moderato ♩ = 92

First system of musical notation (measures 1-4). The right hand starts with a piano (*p*) dynamic and a crescendo (*cresc.*) leading to a forte (*f*) dynamic. The left hand provides a rhythmic accompaniment.

Moderato ♩ = 92

Second system of musical notation (measures 5-8). The right hand continues with a piano (*p*) dynamic and a crescendo (*cresc.*) leading to a forte (*f*) dynamic. The left hand continues with its accompaniment.

Third system of musical notation (measures 9-12). The right hand starts with a mezzo-forte (*mf*) dynamic and a crescendo (*cresc.*) leading to a forte (*f*) dynamic. The left hand continues with its accompaniment.

Fourth system of musical notation (measures 13-16). The right hand starts with a mezzo-forte (*mf*) dynamic and a crescendo (*cresc.*) leading to a forte (*f*) dynamic. The left hand continues with its accompaniment.

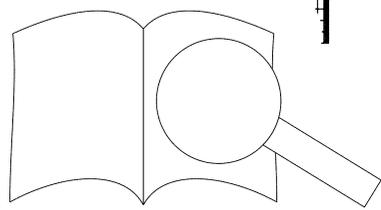
Fifth system of musical notation (measures 17-20). The right hand starts with a piano (*p*) dynamic and a crescendo (*cresc.*) leading to a forte (*f*) dynamic. The left hand continues with its accompaniment.

Sixth system of musical notation (measures 21-24). The right hand starts with a piano (*p*) dynamic and a crescendo (*cresc.*) leading to a forte (*f*) dynamic. The left hand continues with its accompaniment.

Seventh system of musical notation (measures 25-28). The right hand starts with a piano (*p*) dynamic and a crescendo (*cresc.*) leading to a forte (*f*) dynamic. The left hand continues with its accompaniment.

Eighth system of musical notation (measures 29-32). The right hand starts with a piano (*p*) dynamic and a crescendo (*cresc.*) leading to a forte (*f*) dynamic. The left hand continues with its accompaniment.

PROBENPAPIER  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# Variation 10

## Fughetta

Alla breve  $\text{♩} = 92$

Musical notation for the first system (measures 1-5). The right hand is mostly silent, with a trill in the final measure. The left hand is silent.

Alla breve  $\text{♩} = 92$

Musical notation for the second system (measures 6-11). The right hand has a trill and a tremolo. The left hand has a trill and a tremolo.

Musical notation for the third system (measures 12-17). The right hand has a trill and a tremolo. The left hand has a trill and a tremolo.

Musical notation for the fourth system (measures 18-23). The right hand has a trill and a tremolo. The left hand has a trill and a tremolo.

Musical notation for the fifth system (measures 24-29). The right hand has a trill and a tremolo. The left hand has a trill and a tremolo.

Musical notation for the sixth system (measures 30-35). The right hand has a trill and a tremolo. The left hand has a trill and a tremolo.

Musical notation for the seventh system (measures 36-41). The right hand has a trill and a tremolo. The left hand has a trill and a tremolo.

Musical notation for the eighth system (measures 42-47). The right hand has a trill and a tremolo. The left hand has a trill and a tremolo.

22

Musical score for measures 22-26. The score is in G major and 12/8 time. It features a piano accompaniment with a steady eighth-note bass line and a treble part with flowing sixteenth-note patterns. Dynamics include *f* and *tr* (trills).

27

Musical score for measures 27-31. The score continues in G major and 12/8 time. Dynamics include *ff* and *ff marc.* (fortissimo marcato). Trills (*tr*) are present in both hands.

Allegro  $\text{♩} = 72$

*p* leggieramente

Musical score for measures 32-36. The tempo is marked *Allegro* with a quarter note equal to 72 beats per minute. The dynamics are *p* (piano) and *leggieramente* (light). The score is in G major and 12/8 time.

Allegro  $\text{♩} = 72$

*p* legg

Musical score for measures 37-41. The tempo remains *Allegro* at 72 bpm. The dynamics are *p* (piano) and *legg* (leggiero). The score is in G major and 12/8 time.

5

Musical score for measures 42-46. The score is in G major and 12/8 time. It features a piano accompaniment with a steady eighth-note bass line and a treble part with flowing sixteenth-note patterns. Dynamics include *f* and *tr* (trills).

9

Two systems of piano music. The first system has a treble clef with a piano (*p*) dynamic and a bass clef with a whole rest. The second system has a treble clef with a piano (*p*) dynamic and a bass clef with a whole rest. The music consists of eighth and sixteenth notes with slurs and ties.

13

Two systems of piano music. The first system has a treble clef with a forte (*f*) dynamic and a bass clef with a whole rest. The second system has a treble clef with a forte (*f*) dynamic and a bass clef with a whole rest. The music consists of eighth and sixteenth notes with slurs and ties.

16

Two systems of piano music. The first system has a treble clef with a forte (*f*) dynamic and a bass clef with a whole rest. The second system has a treble clef with a forte (*f*) dynamic and a bass clef with a whole rest. The music consists of eighth and sixteenth notes with slurs and ties. A *cresc.* marking is present in the second system.

17

Two systems of piano music. The first system has a treble clef with a forte (*f*) dynamic and a bass clef with a whole rest. The second system has a treble clef with a forte (*f*) dynamic and a bass clef with a whole rest. The music consists of eighth and sixteenth notes with slurs and ties. A *cresc.* marking is present in the second system.

22

Musical score for measures 22-24. The score is written for piano in G major. It consists of two systems of two staves each. The first system (measures 22-23) features a melodic line in the right hand with slurs and a bass line in the left hand with chords and single notes. The second system (measure 24) continues the melodic line in the right hand and the bass line in the left hand. Dynamic markings include *red.* and *\* red.* throughout the passage.

25

Musical score for measures 25-27. The score is written for piano in G major. It consists of two systems of two staves each. The first system (measures 25-26) features a melodic line in the right hand with slurs and a bass line in the left hand. The second system (measure 27) continues the melodic line in the right hand and the bass line in the left hand. Dynamic markings include *p* and *\* red.* throughout the passage.

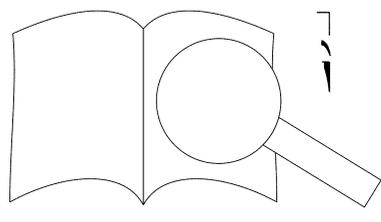
28

Musical score for measures 28-30. The score is written for piano in G major. It consists of two systems of two staves each. The first system (measures 28-29) features a melodic line in the right hand with slurs and a bass line in the left hand. The second system (measure 30) continues the melodic line in the right hand and the bass line in the left hand. Dynamic markings include *cresc.*, *f*, and *\* red.* throughout the passage.

31

Musical score for measures 31-33. The score is written for piano in G major. It consists of two systems of two staves each. The first system (measures 31-32) features a melodic line in the right hand with slurs and a bass line in the left hand. The second system (measure 33) continues the melodic line in the right hand and the bass line in the left hand. Dynamic markings include *\* red.* throughout the passage. The score concludes with first and second endings for both hands.

PROBEKOPPIERUNG  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# Variation 12

Canone alla Quarta

Andante ♩ = 84

*p* espress.

Andante ♩ = 84

*p* dolce

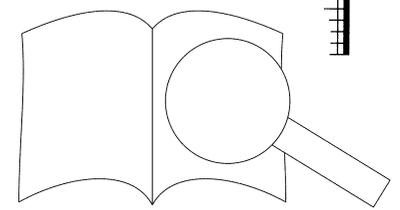
5

9 *p* *f* cresc. *f*

*sf*

*sf*

PROBEKOPPIERT  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



17

*p* *p* *f*

21

*sf* *sf*

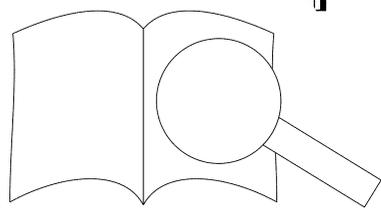
25

*sf* *sf*

29

*sf*

PROBENPAPIER  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# Variation 13

Andante ♩ = 66

The first system of musical notation for Variation 13, measures 1-3. It consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The tempo is marked 'Andante' with a quarter note equal to 66 beats per minute. The first measure starts with a piano (*p*) and dolce marking. The melody in the treble staff is a continuous eighth-note pattern. The bass staff provides a simple accompaniment. A dynamic marking of *f* (forte) appears in the third measure.

Andante ♩ = 66

The second system of musical notation for Variation 13, measures 4-6. It consists of two empty staves: a treble clef staff and a bass clef staff, indicating that the music for these measures is not present in this version of the score.

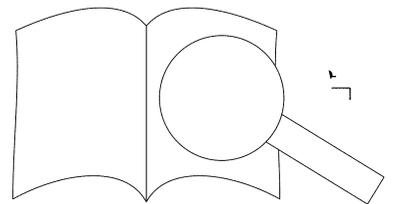
The third system of musical notation for Variation 13, measures 7-9. It consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The tempo is marked 'Andante' with a quarter note equal to 66 beats per minute. The first measure starts with a piano (*p*) and dolce marking. The melody in the treble staff is a continuous eighth-note pattern. The bass staff provides a simple accompaniment. A dynamic marking of *f* (forte) appears in the third measure.

The fourth system of musical notation for Variation 13, measures 10-12. It consists of two empty staves: a treble clef staff and a bass clef staff, indicating that the music for these measures is not present in this version of the score.

The fifth system of musical notation for Variation 13, measures 13-15. It consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The tempo is marked 'Andante' with a quarter note equal to 66 beats per minute. The first measure starts with a piano (*p*) and dolce marking. The melody in the treble staff is a continuous eighth-note pattern. The bass staff provides a simple accompaniment. A dynamic marking of *f* (forte) appears in the third measure.

The sixth system of musical notation for Variation 13, measures 16-18. It consists of two empty staves: a treble clef staff and a bass clef staff, indicating that the music for these measures is not present in this version of the score.

PROBEPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



9

*p*

Musical notation for measures 9 and 10. The right hand has a melodic line with a slur over measures 9-10. The left hand has a bass line with a slur over measures 9-10. A dynamic marking *p* is present in measure 9.

*sfz*

Musical notation for measures 10 and 11. The right hand has a melodic line with a slur over measures 10-11. The left hand has a bass line with a slur over measures 10-11. A dynamic marking *sfz* is present in measure 10.

11

Musical notation for measures 11 and 12. The right hand has a melodic line with a slur over measures 11-12. The left hand has a bass line with a slur over measures 11-12.

*f*

Musical notation for measures 12 and 13. The right hand has a melodic line with a slur over measures 12-13. The left hand has a bass line with a slur over measures 12-13. A dynamic marking *f* is present in measure 12.

13

*f*

Musical notation for measures 13 and 14. The right hand has a melodic line with a slur over measures 13-14. The left hand has a bass line with a slur over measures 13-14. A dynamic marking *f* is present in measure 13.

Musical notation for measures 14 and 15. The right hand has a melodic line with a slur over measures 14-15. The left hand has a bass line with a slur over measures 14-15.

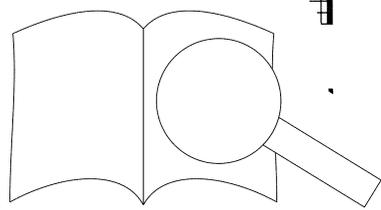
15

Musical notation for measures 15 and 16. The right hand has a melodic line with a slur over measures 15-16. The left hand has a bass line with a slur over measures 15-16.

*dim.*

Musical notation for measures 16 and 17. The right hand has a melodic line with a slur over measures 16-17. The left hand has a bass line with a slur over measures 16-17. A dynamic marking *dim.* is present in measure 16.

PROBENPAPIER  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



17

Musical score for measures 17-18. The piece is in G major (one sharp) and 4/4 time. Measure 17 features a piano introduction with a *p dolce* marking. The right hand plays a series of eighth notes, while the left hand provides a simple harmonic accompaniment. Measure 18 continues this texture with a slight melodic shift in the right hand.

19

Musical score for measures 19-20. Measure 19 shows a continuation of the piano texture with a *p* marking. Measure 20 introduces a more active right hand with sixteenth-note patterns, while the left hand remains steady. A *p* marking is also present in measure 20.

21

Musical score for measures 21-22. Measure 21 features a *mf* marking and a more rhythmic right hand. Measure 22 includes a *cresc.* (crescendo) marking, indicating a gradual increase in volume. The right hand continues with active sixteenth-note patterns.

23

Musical score for measures 23-24. Measure 23 includes a *dim.* (diminuendo) marking. Measure 24 continues the *dim.* marking and features a more complex right hand texture. A large watermark 'PROBE' is overlaid on the page, and a magnifying glass icon is visible in the bottom right corner.

25

*sf* *p*

This system contains measures 25 and 26. It features two grand staves. Measure 25 begins with a forte (*sf*) dynamic and a piano (*p*) dynamic. The music consists of eighth and sixteenth notes with various articulations and slurs.

27

*espress.*

This system contains measures 27 and 28. It features two grand staves. Measure 27 includes the instruction *espress.* (espressivo). The music continues with eighth and sixteenth notes, some with slurs and accents.

29

*cresc.*

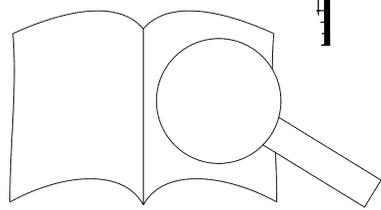
This system contains measures 29 and 30. It features two grand staves. Measure 29 includes the instruction *cresc.* (crescendo). The music features a mix of eighth and sixteenth notes with slurs and accents.

31

This system contains measures 31 and 32. It features two grand staves. Measure 31 includes a fermata over a note. The music concludes with a final cadence in measure 32.

PROBENPAPIER

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# Variation 14

Con fuoco ♩ = 84

The first system of musical notation for Variation 14, measures 1-4. It consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The tempo is marked 'Con fuoco' with a quarter note equal to 84 beats per minute. The first staff begins with a fermata over a dotted quarter note, followed by a sixteenth-note triplet. The second staff starts with a forte 'f' dynamic and features a sixteenth-note triplet in the first measure. The music concludes with a fermata over a dotted quarter note in the final measure.

Con fuoco ♩ = 84

The second system of musical notation for Variation 14, measures 5-8. It consists of two staves. The first staff continues with a sixteenth-note triplet in the first measure. The second staff begins with a forte 'f' dynamic and features a sixteenth-note triplet in the first measure. The music concludes with a fermata over a dotted quarter note in the final measure.

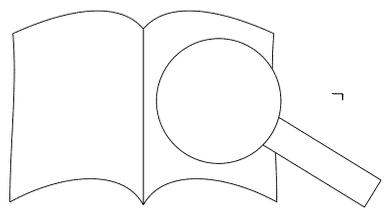
The third system of musical notation for Variation 14, measures 9-12. It consists of two staves. The first staff begins with a fermata over a dotted quarter note. The second staff features a sixteenth-note triplet in the first measure. The music concludes with a fermata over a dotted quarter note in the final measure.

The fourth system of musical notation for Variation 14, measures 13-16. It consists of two staves. The first staff begins with a sixteenth-note triplet in the first measure. The second staff features a sixteenth-note triplet in the first measure. The music concludes with a fermata over a dotted quarter note in the final measure.

The fifth system of musical notation for Variation 14, measures 17-20. It consists of two staves. The first staff begins with a sixteenth-note triplet in the first measure. The second staff features a sixteenth-note triplet in the first measure. The music concludes with a fermata over a dotted quarter note in the final measure.

The sixth system of musical notation for Variation 14, measures 21-24. It consists of two staves. The first staff begins with a sixteenth-note triplet in the first measure. The second staff features a sixteenth-note triplet in the first measure. The music concludes with a fermata over a dotted quarter note in the final measure.

PROBEPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



11

musical score for measures 11-12, featuring treble and bass staves with notes and a 'cresc.' marking.

13

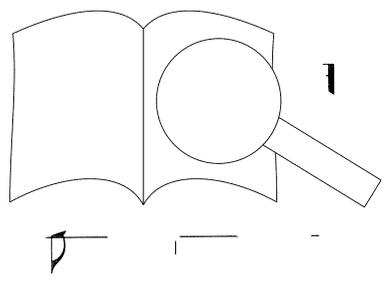
musical score for measures 13-14, featuring treble and bass staves with notes and a 'f' marking.

15

musical score for measures 15-16, featuring treble and bass staves with notes.

PROBE PAPIER

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



17

*f* *tr* *sf* *tr*

Red. \*

21

*sf* *dim.*

25

*sf*

27

Musical notation for measures 27-28, featuring a treble and bass clef system with various note values and slurs.

Musical notation for measures 29-30, including a *cresc.* marking and a fermata.

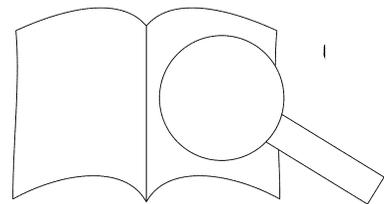
29

Musical notation for measures 31-32, including a *f* dynamic marking and a *Red.* marking.

31

Musical notation for measures 33-34, including a fermata.

Musical notation for measures 35-36, including a fermata.



PROBEPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

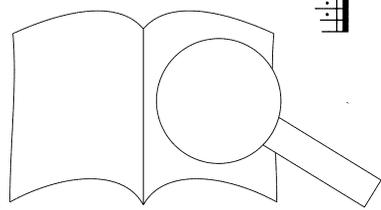
# Variation 15

Canone alla Quinta

Adagio ♩ = 54

Adagio ♩ = 54

PROBEKEMPEL  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



17

*p* *cresc.*

This system contains measures 17 through 20. It features a grand staff with treble and bass clefs. The music begins with a piano (*p*) dynamic. The right hand plays a melodic line with slurs and ties, while the left hand provides a harmonic accompaniment. A *cresc.* (crescendo) marking is present in the right hand part.

*p* *cresc.*

This system continues measures 17 through 20. The piano (*p*) dynamic is maintained. The *cresc.* marking continues in the right hand. The notation shows the continuation of the melodic and harmonic lines from the first system.

21

*f*

This system contains measures 21 through 24. The dynamic changes to forte (*f*). The right hand features a more active melodic line with slurs and ties. The left hand continues with a steady accompaniment.

This system continues measures 21 through 24. The forte (*f*) dynamic is maintained. The notation shows the continuation of the melodic and harmonic lines from the first system of this block.

25

*p*

This system contains measures 25 through 28. The dynamic changes back to piano (*p*). The right hand has a melodic line with slurs and ties. The left hand provides a harmonic accompaniment.

*p*

This system continues measures 25 through 28. The piano (*p*) dynamic is maintained. The notation shows the continuation of the melodic and harmonic lines from the first system of this block.

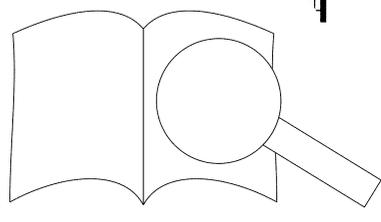
29

This system contains measures 29 through 32. The notation shows the continuation of the melodic and harmonic lines from the previous systems.

This system continues measures 29 through 32. The notation shows the continuation of the melodic and harmonic lines from the first system of this block.

PROBENPAPIER

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# Variation 16

Ouverture

Maestoso ♩ = 88

Maestoso ♩ = 88

\* Zum Rhythmus vgl. den Kritischen Bericht.

9

*p*

Musical score for measures 9 and 10. The piece is in G major (one sharp) and 3/4 time. Measure 9 features a piano (*p*) dynamic. The right hand plays a melodic line with eighth notes and quarter notes, while the left hand provides a bass line with quarter notes and eighth notes.

11

*f*

Musical score for measures 11 and 12. The dynamic increases to forte (*f*). The right hand continues with a melodic line, and the left hand has a more active bass line with eighth notes. A trill (*tr*) is marked in measure 12.

13

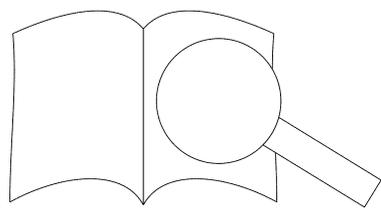
Musical score for measures 13 and 14. The right hand has a melodic line with eighth notes, and the left hand has a bass line with quarter notes. There are some grace notes in measure 14.

15

*f*

Allegretto ♩ = 69

Musical score for measures 15 and 16. The dynamic is forte (*f*). The tempo is marked Allegretto with a quarter note equal to 69 (♩ = 69). The piece concludes with a first ending (1.) and a second ending (2.) in measure 16. The right hand has a melodic line, and the left hand has a bass line with quarter notes.



17

*f* *sempre f*

25

33

41

1. 2.

*allegro*

# Variation 17

Allegro ♩ = 100

The first system of musical notation for Variation 17, measures 1-4. It consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The tempo is marked 'Allegro' with a quarter note equal to 100 beats per minute. The music begins with a forte (f) dynamic. The right hand plays a series of eighth-note patterns, while the left hand provides a simple accompaniment.

Allegro ♩ = 100

The second system of musical notation for Variation 17, measures 5-8. It continues the two-staff format. The right hand features more complex rhythmic patterns, including some sixteenth-note runs. The left hand continues with a steady accompaniment. The tempo and key signature remain the same.

The third system of musical notation for Variation 17, measures 9-12. The right hand has a melodic line with some grace notes. The left hand has a more active accompaniment with eighth-note patterns. The tempo and key signature remain the same.

The fourth system of musical notation for Variation 17, measures 13-16. The right hand continues with a melodic line, and the left hand has a steady accompaniment. The tempo and key signature remain the same.

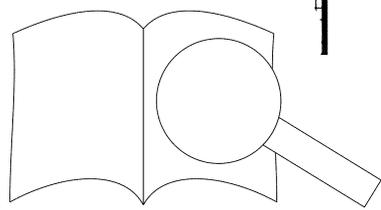
The fifth system of musical notation for Variation 17, measures 17-20. The right hand has a melodic line with some grace notes. The left hand has a steady accompaniment. The tempo and key signature remain the same.

The sixth system of musical notation for Variation 17, measures 21-24. The right hand has a melodic line with some grace notes. The left hand has a steady accompaniment. The tempo and key signature remain the same.

The seventh system of musical notation for Variation 17, measures 25-28. The right hand has a melodic line with some grace notes. The left hand has a steady accompaniment. The tempo and key signature remain the same.

The eighth system of musical notation for Variation 17, measures 29-32. The right hand has a melodic line with some grace notes. The left hand has a steady accompaniment. The tempo and key signature remain the same.

PROBEKOPPIE  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



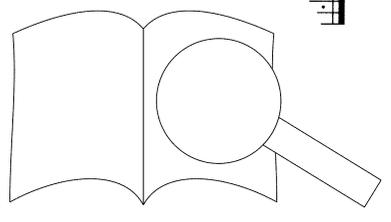
17

21

25

29

PROBENPAPIER  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# Variation 18

Canone alla Sexta

Alla breve  $\text{♩} = 96$

*mf*

Alla breve  $\text{♩} = 96$

*p*

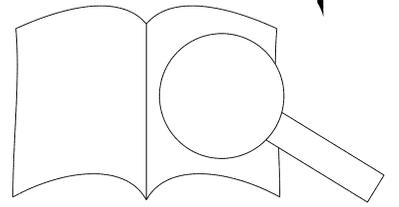
*f*

*mf*

*pp*

*cresc.*

PROBEN  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



17

21

25

29

# Variation 19

Allegretto ♩ = 60

First system of musical notation (measures 1-8). The piece is in 3/8 time with a key signature of one sharp (F#). The tempo is Allegretto with a metronome marking of ♩ = 60. The music features a piano (*p*) introduction in the bass clef and a melody in the treble clef. Dynamics include piano (*p*), forte (*f*), and a decrescendo (*dim.*).

Allegretto ♩ = 60

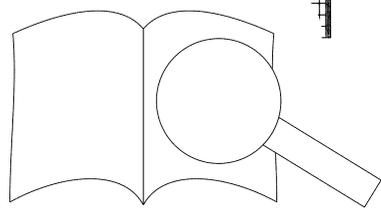
Second system of musical notation (measures 9-16). The music continues with piano (*p*) accompaniment and a melody. Dynamics include piano (*p*), dolce (softly), and forte (*f*).

Third system of musical notation (measures 17-24). The music continues with piano (*p*) accompaniment and a melody. Dynamics include piano (*p*) and crescendo (*cresc.*).

Fourth system of musical notation (measures 25-32). The music continues with piano (*p*) accompaniment and a melody. Dynamics include piano (*p*) and decrescendo (*dim.*).

Fifth system of musical notation (measures 33-40). The music continues with piano (*p*) accompaniment and a melody. Dynamics include piano (*p*) and crescendo (*cresc.*).

PROBEKOPPIERUNG  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# Variation 20

Allegro marcato ♩ = 100

The first system of musical notation for Variation 20, measures 1-4. It consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The tempo is marked 'Allegro marcato' with a quarter note equal to 100 beats per minute. The music features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes in the treble, and a bass line with eighth notes and rests.

Allegro marcato ♩ = 100

The second system of musical notation for Variation 20, measures 5-8. It continues the two-staff format. The treble staff has a melodic line with eighth notes and some slurs. The bass staff provides a steady accompaniment with eighth notes.

The third system of musical notation for Variation 20, measures 9-12. The treble staff shows a continuation of the melodic line, while the bass staff has a more active accompaniment with eighth notes and some rests.

The fourth system of musical notation for Variation 20, measures 13-16. The treble staff features a melodic line with eighth notes and slurs. The bass staff continues with eighth notes and rests.

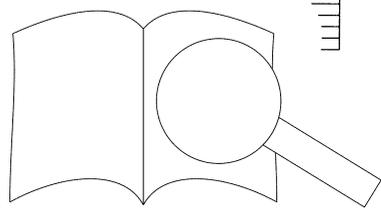
The fifth system of musical notation for Variation 20, measures 17-20. This system introduces triplets in both the treble and bass staves. The treble staff has a triplet of eighth notes, and the bass staff has a triplet of eighth notes.

The sixth system of musical notation for Variation 20, measures 21-24. The treble staff has a melodic line with eighth notes and slurs. The bass staff continues with eighth notes and rests.

The seventh system of musical notation for Variation 20, measures 25-28. The treble staff features a melodic line with eighth notes and slurs. The bass staff continues with eighth notes and rests.

The eighth system of musical notation for Variation 20, measures 29-32. The treble staff has a melodic line with eighth notes and slurs. The bass staff continues with eighth notes and rests.

PROBEN  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



15

Musical notation for measures 15-17, first system. Treble and bass clefs. Measure 15 starts with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The music features a melodic line in the treble and a supporting bass line. A dynamic marking of *p* (piano) is present in measure 17.

Musical notation for measures 15-17, second system. Treble and bass clefs. Measure 15 continues from the first system. A dynamic marking of *p* (piano) is present in measure 17. There are some markings below the staff, possibly indicating fingerings or performance instructions.

18

Musical notation for measures 18-20, first system. Treble and bass clefs. Measure 18 starts with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The music features a melodic line in the treble and a supporting bass line. A dynamic marking of *p* (piano) is present in measure 20.

Musical notation for measures 18-20, second system. Treble and bass clefs. Measure 18 continues from the first system. A dynamic marking of *p* (piano) is present in measure 20. There are some markings below the staff, possibly indicating fingerings or performance instructions.

21

Musical notation for measures 21-23, first system. Treble and bass clefs. Measure 21 starts with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The music features a melodic line in the treble and a supporting bass line. A dynamic marking of *p* (piano) is present in measure 23.

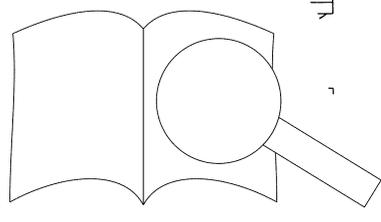
Musical notation for measures 21-23, second system. Treble and bass clefs. Measure 21 continues from the first system. A dynamic marking of *p* (piano) is present in measure 23. There are some markings below the staff, possibly indicating fingerings or performance instructions.

24

Musical notation for measures 24-26, first system. Treble and bass clefs. Measure 24 starts with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The music features a melodic line in the treble and a supporting bass line. A dynamic marking of *p* (piano) is present in measure 26.

Musical notation for measures 24-26, second system. Treble and bass clefs. Measure 24 continues from the first system. A dynamic marking of *p* (piano) is present in measure 26. There are some markings below the staff, possibly indicating fingerings or performance instructions.

PROBE  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



27

Musical score for measures 27-29. The top system shows a treble clef with a melodic line and a bass clef with a rhythmic accompaniment. The bottom system continues the accompaniment with a triplet of eighth notes in the bass clef.

30

Musical score for measures 30-32. The top system features a treble clef with a melodic line and a bass clef with a rhythmic accompaniment. The bottom system continues the accompaniment with a triplet of eighth notes in the bass clef.

$\text{♩} = 69$

Musical score for measures 33-35. The top system shows a treble clef with a melodic line and a bass clef with a rhythmic accompaniment. The bottom system continues the accompaniment with a triplet of eighth notes in the bass clef. Dynamics include *p es* and *cresc.*

44

Musical score for measures 36-38. The top system shows a treble clef with a melodic line and a bass clef with a rhythmic accompaniment. The bottom system continues the accompaniment with a triplet of eighth notes in the bass clef. Dynamics include *f*.

7

Musical score for measures 7-8. The score is written for piano and features a complex melodic line in the right hand with many accidentals and a steady eighth-note accompaniment in the left hand.

9

Musical score for measures 9-11. Measures 9 and 10 are marked with a piano (*p*) dynamic. The right hand has a melodic line with slurs, and the left hand has a rhythmic accompaniment.

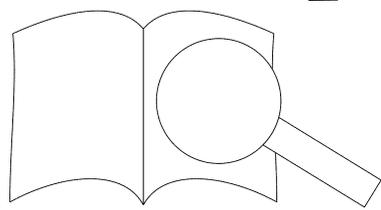
12

Musical score for measures 12-14. The right hand continues with a melodic line, and the left hand has a consistent accompaniment pattern.

15

Musical score for measures 15-17. The right hand has a melodic line with slurs, and the left hand has a rhythmic accompaniment.

PROBEKOPPIE  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

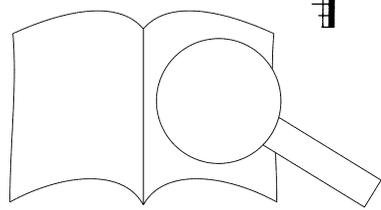


# Variation 22

Alla breve  $\text{♩} = 92$

Alla breve  $\text{♩} = 92$

PROBEPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



17

mf

cresc.

This system contains measures 17 through 20. The upper staff features a melodic line with a half-note rest in measure 17, followed by eighth-note patterns. The lower staff provides a harmonic accompaniment with quarter and eighth notes. Dynamics include mezzo-forte (mf) and a crescendo (cresc.) starting in measure 19.

p

cresc.

This system continues measures 17 through 20. The upper staff has a more active melodic line with eighth-note runs. The lower staff continues the accompaniment. Dynamics include piano (p) and a crescendo (cresc.) starting in measure 19.

21

f

This system contains measures 21 through 24. The upper staff has a melodic line with a half-note rest in measure 21, followed by quarter notes. The lower staff has a steady accompaniment of quarter notes. The dynamic is forte (f).

f

This system continues measures 21 through 24. The upper staff has a melodic line with eighth-note patterns. The lower staff continues the accompaniment. The dynamic is forte (f).

25

p

cresc.

This system contains measures 25 through 28. The upper staff has a melodic line with a half-note rest in measure 25, followed by quarter notes. The lower staff has a steady accompaniment of quarter notes. Dynamics include piano (p) and a crescendo (cresc.) starting in measure 27.

p

cresc.

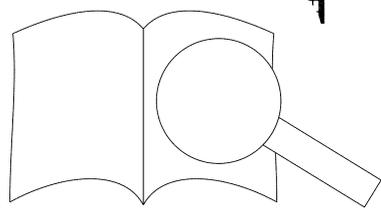
This system continues measures 25 through 28. The upper staff has a melodic line with eighth-note patterns. The lower staff continues the accompaniment. Dynamics include piano (p) and a crescendo (cresc.) starting in measure 27.

29

This system contains measures 29 through 32. The upper staff has a melodic line with a half-note rest in measure 29, followed by quarter notes. The lower staff has a steady accompaniment of quarter notes.

This system continues measures 29 through 32. The upper staff has a melodic line with eighth-note patterns. The lower staff continues the accompaniment.

PROBENPAPIER  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# Variation 23

Allegro ♩ = 88

pp simile

Allegro ♩ = 88

pp simile

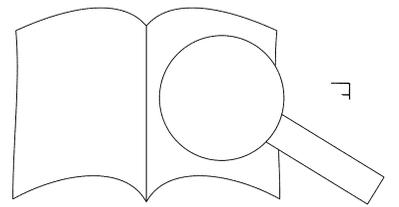
4

5

7

8

PROBENPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



9

*p*

Musical score for measures 9-10. The piece is in G major (one sharp) and 3/4 time. Measure 9 features a treble clef with a piano (*p*) dynamic, containing eighth-note chords and a sixteenth-note triplet. The bass clef has a whole note chord. Measure 10 continues with similar textures in both staves.

11

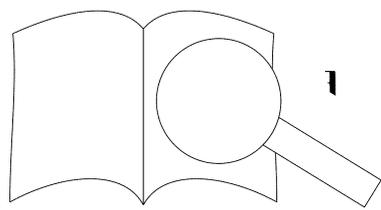
*cresc.*

*cr.*

Musical score for measures 11-12. Measure 11 has a treble clef with a crescendo (*cresc.*) dynamic and eighth-note chords. The bass clef has a whole note chord. Measure 12 features a treble clef with a *cr.* (crescendo) dynamic and eighth-note chords. The bass clef has a whole note chord. There are some markings in the bass staff of measure 12, including a double bar line and a star symbol.

14

Musical score for measures 14-15. Measure 14 has a treble clef with eighth-note chords and a slur. The bass clef has a whole note chord. Measure 15 continues with eighth-note chords in the treble and a whole note chord in the bass. There are some markings in the bass staff of measure 15, including a double bar line and a star symbol.



17

*p*

Musical notation for measures 17-18, piano part. The right hand features a melodic line with eighth notes and quarter notes, while the left hand provides a steady accompaniment of eighth notes.

*p*

Musical notation for measures 17-18, grand piano part. The right hand has a more complex texture with sixteenth-note runs and slurs, while the left hand continues with eighth-note accompaniment.

19

*cresc.*

Musical notation for measures 19-20, piano part. The right hand has a melodic line with a crescendo marking. The left hand continues with eighth-note accompaniment.

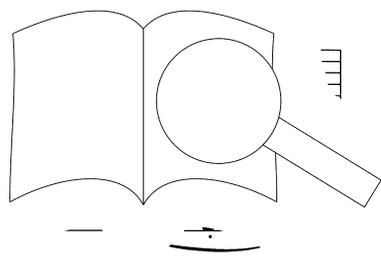
*cresc.*

Musical notation for measures 19-20, grand piano part. The right hand features a complex texture with sixteenth-note runs and slurs, and a crescendo marking. The left hand continues with eighth-note accompaniment.

21

Musical notation for measures 21-22, piano part. The right hand has a melodic line with a crescendo marking. The left hand continues with eighth-note accompaniment.

Musical notation for measures 21-22, grand piano part. The right hand features a complex texture with sixteenth-note runs and slurs. The left hand continues with eighth-note accompaniment.



24

ff

p f

27

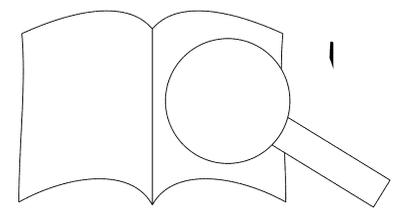
p cresc.

30

ff

ff

PROBENPAPIER  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# Variation 24

Canone all' Ottava

Andantino  $\text{♩} = 88$

First system of musical notation (measures 1-4). The top staff is in treble clef and the bottom staff is in bass clef. The key signature has one sharp (F#). The tempo is Andantino with a quarter note equal to 88. Dynamics include *p dolce*, *mf*, and *cresc.*

Andantino  $\text{♩} = 88$

Second system of musical notation (measures 5-8). The top staff is in treble clef and the bottom staff is in bass clef. Dynamics include *p dolce* and *cresc.*

Third system of musical notation (measures 9-12). The top staff is in treble clef and the bottom staff is in bass clef. Dynamics include *f*.

Fourth system of musical notation (measures 13-16). The top staff is in treble clef and the bottom staff is in bass clef. Dynamics include *f*.

Fifth system of musical notation (measures 17-20). The top staff is in treble clef and the bottom staff is in bass clef. Dynamics include *p* and *cresc.*

Sixth system of musical notation (measures 21-24). The top staff is in treble clef and the bottom staff is in bass clef. Dynamics include *p* and *cresc.*

Seventh system of musical notation (measures 25-28). The top staff is in treble clef and the bottom staff is in bass clef. Dynamics include *f*.

Eighth system of musical notation (measures 29-32). The top staff is in treble clef and the bottom staff is in bass clef. Dynamics include *f*.

17

*p* *cresc.*

21

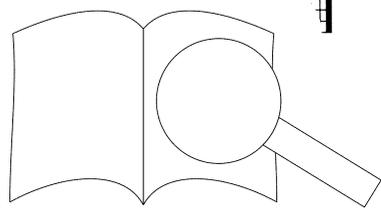
*f* *cresc.* *p*

25

*f* *cresc.* *p*

29

*f*



PROBENPAPIER  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

# Variation 25

Adagio espressivo ♩ = 100

The first system of musical notation for Variation 25, measures 1-3. It consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The treble staff contains a melodic line with eighth-note patterns and slurs, starting with a piano (*p*) dynamic and ending with a forte (*f*) dynamic. The bass staff contains a harmonic accompaniment with chords and some eighth-note patterns.

Adagio espressivo ♩ = 100

The second system of musical notation for Variation 25, measures 4-6. It consists of two staves. The treble staff is mostly empty, with a few notes and rests. The bass staff contains a harmonic accompaniment with chords and rests. A dynamic marking of *pp* (pianissimo) is present. There are some markings like *scd.* and an asterisk (\*) below the bass staff.

The third system of musical notation for Variation 25, measures 7-10. It consists of two staves. The treble staff contains a melodic line with eighth-note patterns and slurs. The bass staff contains a harmonic accompaniment with chords and eighth-note patterns.

The fourth system of musical notation for Variation 25, measures 11-12. It consists of two staves. The treble staff contains a melodic line with eighth-note patterns and slurs. The bass staff contains a harmonic accompaniment with chords and eighth-note patterns.

The fifth system of musical notation for Variation 25, measures 13-15. It consists of two staves. The treble staff contains a melodic line with eighth-note patterns and slurs, including a triplet of eighth notes. The bass staff contains a harmonic accompaniment with chords and eighth-note patterns.

9

*p* *f*

This system contains measures 9 and 10. It features a grand staff with treble and bass clefs. Measure 9 begins with a piano (*p*) dynamic and a complex melodic line in the right hand. Measure 10 features a forte (*f*) dynamic and a more active right-hand melody. The left hand provides a steady accompaniment.

11

*dim.* *f* *dim.* *sf*

This system contains measures 11 and 12. Measure 11 shows a decrescendo (*dim.*) in the right hand. Measure 12 starts with a forte (*f*) dynamic, followed by another decrescendo (*dim.*) and ends with a sforzando (*sf*) dynamic. The left hand continues with a consistent accompaniment.

13

*f* *cresc.*

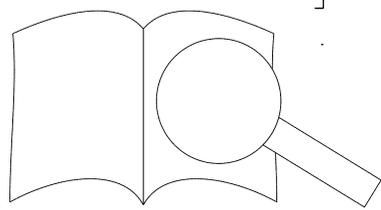
This system contains measures 13 and 14. Measure 13 begins with a forte (*f*) dynamic. Measure 14 features a crescendo (*cresc.*) in the right hand. The left hand accompaniment remains consistent.

15

1. 2. 1. 2.

This system contains measures 15 and 16. Measure 15 includes a first ending (1.) and a second ending (2.). Measure 16 also includes first and second endings. The left hand accompaniment is consistent throughout.

PROBENPAPIER  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



17

*p* *cresc.*

*pp*

20

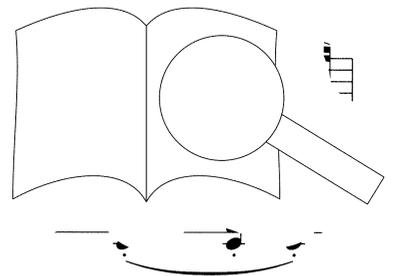
*p*

*p*

23

*p* *mf* *p*

*p*



26

cresc. *f*

cresc. *f* sempre *f*

29

*sf*

31

1. *sf* 2. *p*

1. *sf* 2. *p*

PROBENPAPIER  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

# Variation 26

Allegro deciso ♩ = 96

First system of musical notation (measures 1-3). The right hand features a melodic line with a triplet of eighth notes in measure 1 and a triplet of sixteenth notes in measure 2. The left hand provides a rhythmic accompaniment with eighth notes.

Allegro deciso ♩ = 96

Second system of musical notation (measures 4-6). The right hand continues the melodic line with eighth notes. The left hand accompaniment consists of eighth notes.

Third system of musical notation (measures 7-9). The right hand features a melodic line with a dynamic marking of *dim.* in measure 7 and *p* in measure 8. The left hand accompaniment includes a *pp* marking in measure 9.

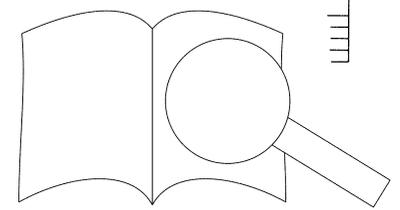
Fourth system of musical notation (measures 10-12). The right hand continues the melodic line. The left hand accompaniment includes a *pp* marking in measure 12.

Fifth system of musical notation (measures 13-15). The right hand features a melodic line with a dynamic marking of *f* in measure 13 and a triplet of eighth notes in measure 14. The left hand accompaniment includes a *p* marking in measure 15.

Sixth system of musical notation (measures 16-18). The right hand continues the melodic line. The left hand accompaniment includes a *p* marking in measure 18.

Seventh system of musical notation (measures 19-21). The right hand features a melodic line with a dynamic marking of *p* in measure 19. The left hand accompaniment includes a *p* marking in measure 21.

PROBEKOPPIE  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



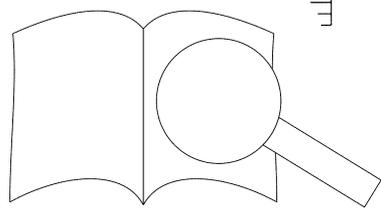
13

16

19

22

PROBENPAPIER  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



25

*p* *cresc.*

28

*f* *cresc.*

30

30

### Variation 27

Canone alla Nona

*f* *All* 80

5

Musical score for measures 5-8. Treble and bass clefs. Includes slurs and accents.

9

Musical score for measures 9-12. Treble and bass clefs. Includes trills (tr) and slurs.

13

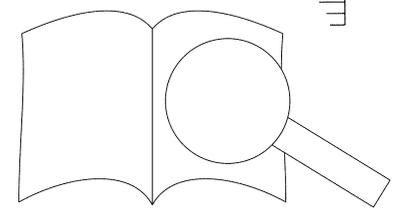
Musical score for measures 13-16. Treble and bass clefs. Includes sf and tr markings.

17

Musical score for measures 17-20. Treble and bass clefs. Includes sf marking.

21

Musical score for measures 21-24. Treble and bass clefs. Includes p marking.



PROBENPAPIER  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

21

tr

cresc.

25

f

sf

29

sf

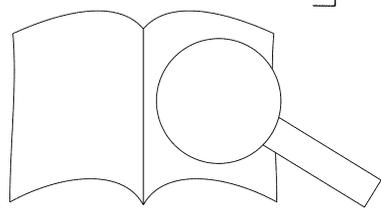
### Variation 28

Allegret

All.

= 84

legato



3

5

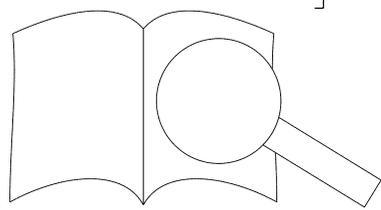
*mf*

7

*cresc.*

9

PROBEPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag





23

musical notation for measures 23-25, including a *cresc.* marking.

musical notation for measures 26-27, including a *f* marking.

26

musical notation for measures 28-29, including a *semr* marking.

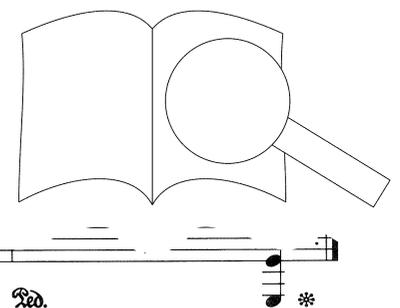
28

musical notation for measures 30-31, including a *sf* marking.

30

musical notation for measures 32-33, including a *sf* marking.

PROBEPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# Variation 29

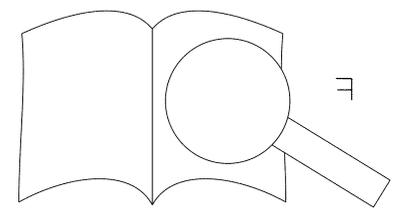
Allegro ♩ = 88

Allegro ♩ = 88

4

7

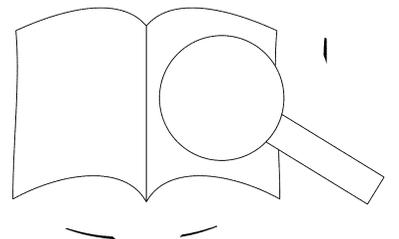
PROBE  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



10

12

14

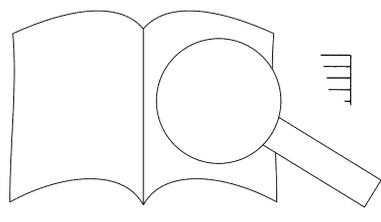


PROBENPAPIER  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

17

19

22



25

*p*

cre - - - -

This system contains two systems of music. The first system has a treble clef staff with a melodic line and a bass clef staff with a rhythmic accompaniment. The second system continues the melodic line in the treble clef and the accompaniment in the bass clef. A dynamic marking of *p* is present at the start of the first system. The word "cre" is written in the treble clef staff of the second system.

27

cresc.

do

cresc.

This system contains two systems of music. The first system has a treble clef staff with a melodic line and a bass clef staff with a rhythmic accompaniment. The second system continues the melodic line in the treble clef and the accompaniment in the bass clef. Dynamic markings include *cresc.* at the start of the first system, *do* in the bass clef staff of the second system, and *cresc.* in the treble clef staff of the second system.

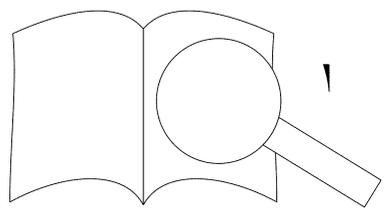
30

*ff*

This system contains two systems of music. The first system has a treble clef staff with a melodic line and a bass clef staff with a rhythmic accompaniment. The second system continues the melodic line in the treble clef and the accompaniment in the bass clef. A dynamic marking of *ff* is present at the start of the second system.

PROBEPAPIER

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# Variation 30

Quodlibet

♩ = 84

*p* *cresc.* *f* *tr* *p*

5

*f* *p*

9

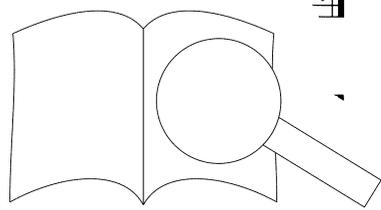
*p* *cresc.* *p*

13

*cresc.* *ff* *rit.* *cresc.* *ff* *rit.*

*cresc.* *ff* *rit.*

PROBENPAPIER  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



VII. 143

Herrn Musikdirektor Jos. Reumer

zu freundl. Erinnerung,

den 30. 10. 1891.

(So Rheinberg)

Herrn Professor Hans Bussemeyer in München  
freundschaftlich gewidmet.

W. A. Mozart's  
Clavier-Variationen  
für den  
Concertvortrag  
de.  
Rheinberger.

Pr. M 2.50.

PROBEPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

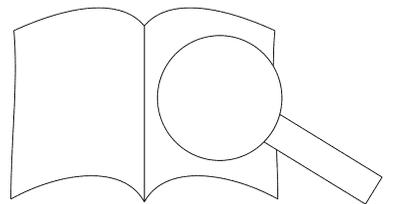
ist Eigenthum des Verlegers für alle Länder.  
Eingetragen in das Vereins-Archiv.

Leipzig, Fr. Kistner.

(K.K. Oest. gold. Medaille.)

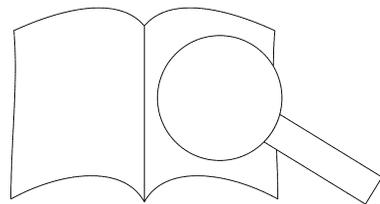
8094.

Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig.



RhAV A 205/1

**PROBE-PARTITUR**  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# Thema mit Variationen in B

Wolfgang Amadeus Mozart, KV 500  
für den Konzertvortrag frei bearbeitet von  
Josef Gabriel Rheinberger, WoO 5 (1891)

Allegretto  $\text{♩} = 76$

Pianoforte

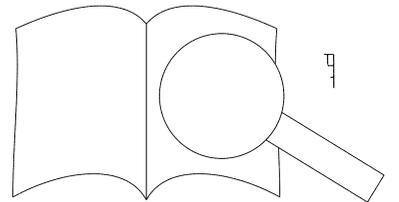
tr cresc. p

f p tr

p tr

fp tr

poco rit. cresc. f



PROBENPAPIER  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

# Variation 1

a tempo

tr tr tr tr tr

cresc. f

Detailed description: This system contains the first three measures of the piece. The right hand features a melodic line with trills (tr) and slurs. The left hand provides a harmonic accompaniment with slurs. Dynamics include 'cresc.' and 'f'. The key signature has one flat.

4

tr tr tr

Red. \*

Detailed description: This system contains measures 4, 5, and 6. Measure 4 starts with a trill (tr) and a dynamic marking of 'Red.'. Measures 5 and 6 continue with trills and slurs. A '\*' symbol is present below measure 4.

7

tr

Red. \*

f p

Detailed description: This system contains measures 7, 8, and 9. Measure 7 has a trill (tr) and a dynamic marking of 'Red.'. Measure 9 has dynamics of 'f' and 'p'. A '\*' symbol is present below measure 7.

10

tr

f

Detailed description: This system contains measures 10, 11, and 12. Measure 10 has a trill (tr) and a dynamic marking of 'f'. Measure 12 also has a dynamic marking of 'f'.

poco rit.

Red. \*

Detailed description: This system contains measures 13, 14, and 15. Measure 13 has a dynamic marking of 'poco rit.'. Measure 15 has dynamics of 'Red.' and '\*'. A large graphic of an open book is overlaid on the right side of the system.

# Variation 2

Un poco meno mosso ♩ = 126

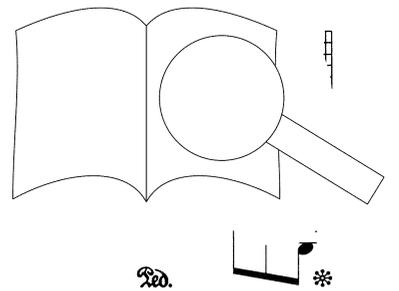
Musical notation for measures 1-3. The piece is in 3/4 time. The right hand starts with a forte (*f*) dynamic and features a trill (*tr*) in the final measure. The left hand plays a steady eighth-note accompaniment. A *simile* marking is present above the left hand in measure 3.

Musical notation for measures 4-6. The right hand begins with a *dim.* (diminuendo) marking, followed by a piano (*p*) dynamic. The left hand continues with eighth-note accompaniment.

Musical notation for measures 7-9. The right hand features a fortissimo (*sf*) dynamic. The left hand continues with eighth-note accompaniment.

Musical notation for measures 10-12. The right hand starts with a fortissimo (*sf*) dynamic and ends with a piano (*p*) dynamic. The left hand continues with eighth-note accompaniment. A *rit.* (ritardando) marking is present below the left hand in measure 12, along with an asterisk (\*).

Musical notation for measures 13-15. The right hand concludes with a *poco rit.* (poco ritardando) marking. The left hand continues with eighth-note accompaniment.



# Variation 3

Tempo I

pp cresc.

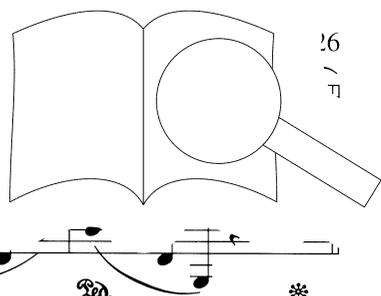
f f

p

f

marc.

poco rit.



9 / F

PROBEPAPIER  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

# Variation 4

Measures 1-4 of Variation 4. The right hand features a melodic line with slurs and accents, marked with a '2' above the notes. The left hand plays a steady eighth-note accompaniment. Dynamics include *cresc.* and *ff*. A watermark 'PROBE' is visible across the page.

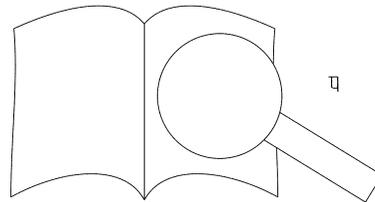
Measures 5-8 of Variation 4. The right hand continues the melodic line, marked with a '3' above the notes. The left hand accompaniment remains. Dynamics include *p*. A watermark 'PROBE' is visible across the page.

Measures 9-12 of Variation 4. The right hand continues the melodic line. The left hand accompaniment remains. Dynamics include *f* and *p*. A watermark 'PROBE' is visible across the page.

Measures 13-16 of Variation 4. The right hand continues the melodic line, marked with a '2' above the notes. The left hand accompaniment remains. Dynamics include *ff* and *p*. A watermark 'PROBE' is visible across the page.

Measures 17-20 of Variation 4. The right hand continues the melodic line. The left hand accompaniment remains. Dynamics include *f*. A watermark 'PROBE' is visible across the page.

Measures 21-24 of Variation 4. The right hand continues the melodic line. The left hand accompaniment remains. Dynamics include *f*. A watermark 'PROBE' is visible across the page.



# Variation 5

*p* espress.      *sf*      *sf*      *p*      *mf* dolce

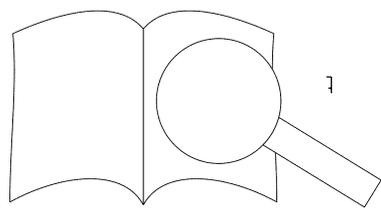
5

9

13

# Variation 6

a.



Red. \*

3

*sf* *ff*

Red. \*

6

*m.d.* *sf*

Red. \* Red. 1 3 2 5 1 4 2 \*

9

*sf*

\* Red. \*

12

*sf*

\* Red. \*

poco rit.

*sf*

Red. \* Red. \* Red. 1 3 4 5

PROBEPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

# Variation 7

Minore

1

5

10

14

*p* *f* *f* *cresc.*

1 2 1 2  
5 4

\* Zur Artikulation vgl. den Kritischen Re

# Variation 8

Magg:

15

19

22

*f* *p* *grazioso*

3

8

*p* *mf* *f* dim. 3

This system contains measures 8 through 11. The right hand features a triplet of eighth notes in measure 8, followed by a melodic line with slurs and ties. The left hand provides a steady accompaniment of eighth notes. Dynamics range from piano (*p*) to forte (*f*), ending with a *dim.* (diminuendo) over a triplet of eighth notes.

12

*f* *ff*

This system contains measures 12 through 15. The right hand continues the melodic line with slurs and ties. The left hand accompaniment consists of eighth notes. Dynamics include *f* and *ff* (fortissimo). There are several *red.* (reduction) markings and asterisks below the staff.

### Variation 9

*p* *mf* *f*

This system contains measures 16 through 19. The right hand features a melodic line with slurs and ties, including a second ending bracket. The left hand accompaniment consists of eighth notes. Dynamics range from piano (*p*) to forte (*f*).

4

*p* *mf* *cres.*

This system contains measures 20 through 23. The right hand has a melodic line with slurs and ties. The left hand accompaniment consists of eighth notes. Dynamics include *p*, *mf*, and *cres.* (crescendo). There are *red.* markings and asterisks below the staff.

7

*ff* *mf* *cresc.*

This system contains measures 24 through 27. The right hand has a melodic line with slurs and ties. The left hand accompaniment consists of eighth notes. Dynamics include *ff*, *mf*, and *cresc.* (crescendo). There are *red.* markings and asterisks below the staff.

10

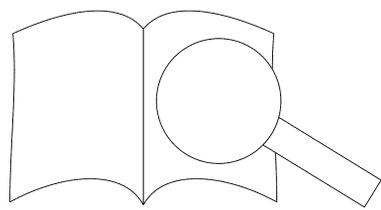
*p* *mf* *marc.*

This system contains measures 28 through 31. The right hand has a melodic line with slurs and ties. The left hand accompaniment consists of eighth notes. Dynamics include *p*, *mf*, and *marc.* (marcato). There are *red.* markings and asterisks below the staff.

*f* *ff* *poco ritenuto*

This system contains measures 32 through 35. The right hand has a melodic line with slurs and ties. The left hand accompaniment consists of eighth notes. Dynamics include *f*, *ff*, and *poco ritenuto* (ritardando). There are *red.* markings and asterisks below the staff.

PROBEKOPPIE  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# Variation 10

Tranquillo

m.s. ↑

*p*

Red. \* Red. \* Red.

This system contains measures 1 through 3. The right hand features a melodic line with a slur over measures 1-3 and an accent (^) above the first measure. The left hand has a bass line with trills (tr) in measures 2 and 3. Dynamic marking is *p*. Performance instructions include *Red.* and asterisks (\*) under the bass line.

3

cresc.

*tr* *tr* *f*

Red. \* m.d. \*

This system contains measures 4 through 6. The right hand continues the melodic line with a slur and an accent (^) above measure 5. The left hand has trills (tr) in measures 4 and 5, and a dynamic marking of *f* in measure 6. Performance instructions include *Red.*, asterisks (\*), and *m.d.* under the bass line.

5

*tr* *mf* *f*

Red. \*

This system contains measures 7 through 9. The right hand has a trill (tr) in measure 7 and a dynamic marking of *mf* in measure 8. The left hand has a dynamic marking of *f* in measure 9. Performance instructions include *Red.* and an asterisk (\*) under the bass line.

7

*mf* *f* m.s. ↑

Red. \*

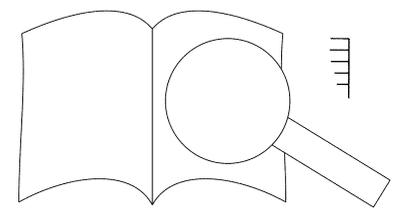
This system contains measures 10 through 12. The right hand has a dynamic marking of *mf* in measure 10 and *f* in measure 11, with an accent (^) above measure 12. The left hand has a dynamic marking of *f* in measure 12. Performance instructions include *Red.* and an asterisk (\*) under the bass line.

↑

*tr*

Red. \* Red. \* 1 \*

This system contains measures 13 through 15. The right hand has an accent (^) above measure 13. The left hand has a trill (tr) in measure 14. Performance instructions include *Red.*, asterisks (\*), and a first ending bracket (1) under the bass line.



11

*tr* *tr* *p* *cresc.*

red. \* red. \* red.

14

*tr* poco rit. a tempo

*tr* *ff* *sf*

red. \* red. \* red. \*

16

*p* *tr*

red. \*

18

*cresc.* *tr* *f* rit.

red. \* red. \*

21

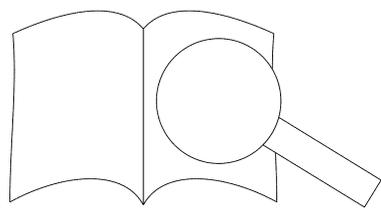
8va

*sf*

red. \*

*sf*

red. \*



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

# Variation 11

Adagio ♩ = 63

una corda

Musical notation for measures 1-3. Treble clef, bass clef. Dynamics: *p dolce*, *mf*. Includes a triplet in measure 3.

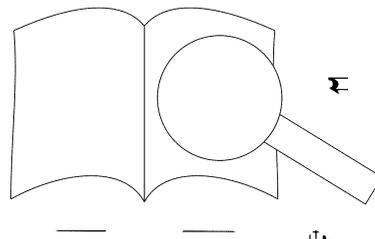
Musical notation for measures 4-5. Treble clef, bass clef. Dynamics: *pp*, *dolce marc.*. Includes a triplet in measure 4 and a fermata in measure 5.

Musical notation for measures 6-8. Treble clef, bass clef. Dynamics: *mf*. Includes a tenuto mark in measure 6 and a triplet in measure 7.

Musical notation for measures 9-11. Treble clef, bass clef. Dynamics: *mf*, *ess.*, *dim.*, *p*. Includes a fermata in measure 9 and a triplet in measure 10.

Musical notation for measures 12-14. Treble clef, bass clef. Dynamics: *f*, *ff*. Includes triplets in measures 12 and 13.

Musical notation for measures 15-17. Treble clef, bass clef. Dynamics: *accel.*. Includes a fermata in measure 15 and a triplet in measure 16.



# Variation 12

Allegro ♩ = 72

Musical notation for measures 1-8. The piece is in 3/8 time and B-flat major. The first staff is the treble clef and the second is the bass clef. Dynamics include *mf*, *cresc.*, *f*, and *p*.

Musical notation for measures 9-15. The piece continues with a *f* dynamic. The bass line features a rhythmic pattern of eighth notes with asterisks and 'red.' markings below.

Musical notation for measures 16-22. The piece continues with a *p* dynamic. The bass line features a rhythmic pattern of eighth notes with asterisks and 'red.' markings below.

Musical notation for measures 23-28. The piece continues with a *f* dynamic. The bass line features a rhythmic pattern of eighth notes with asterisks and 'red.' markings below.

Musical notation for measures 29-35. The piece continues with a *ff* dynamic. The bass line features a rhythmic pattern of eighth notes with asterisks and 'red.' markings below.

Musical notation for measures 36-42. The piece concludes with a *poco rit.* marking. The bass line features a rhythmic pattern of eighth notes with asterisks and 'red.' markings below. A large watermark 'PROBE' is visible across the page.

41

musical notation for measures 41-46, including dynamics *cresc.* and *ff*, and a *rit.* marking.

47

musical notation for measures 47-52, including dynamics *f* and *a tempo*.

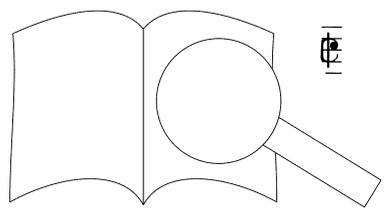
53

musical notation for measures 53-57, including dynamics *dim.* and *pp*, and an *8va* marking.

58

musical notation for measures 58-63.

musical notation for measures 64-69.



Vivo

*p* *cresc.* *f*

4

*p* *cresc.*

7

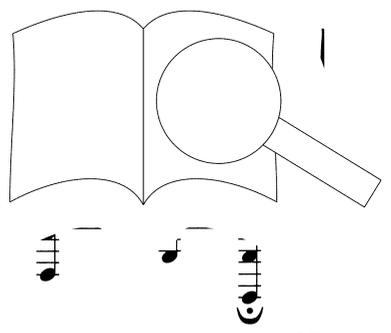
*f* *sf*

10

*sf* *pp* *f* *meno mosso*

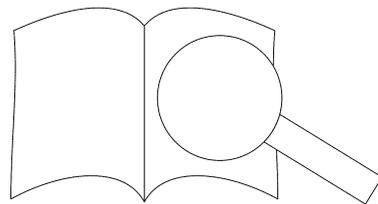
largo

*largo* *ff*



PROBE-PAPIER  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

**PROBE-PARTITUR**  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 





W. A. Mozart

Variationen

für zwei

Josef Haydn

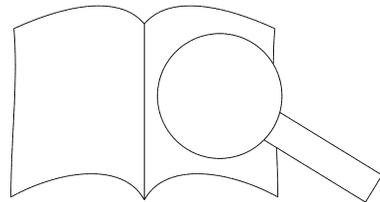
Verleger für alle Länder

erschienen

Verlag von F. E. C. Leuckart

Ausführungsrecht vorbehalten.

PROBENPAPIER  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# Thema mit Variationen in F

Wolfgang Amadeus Mozart, KV 613  
für zwei Klaviere bearbeitet von  
Josef Gabriel Rheinberger, WoO 6 (1893)

Allegro ♩ = 144

Pianoforte I

Pianoforte II

6

13

2

21

pp

This system contains measures 21 through 29. The music is written for piano in a key with one flat. It features a complex texture with multiple voices in both the treble and bass staves. A piano (*pp*) dynamic marking is present in measure 29.

*f*

*sed.*

This system contains measures 30 through 29. The music continues with a forte (*f*) dynamic marking in measure 30. A *sed.* (sordid) marking is present in measure 29.

30

*f*

This system contains measures 30 through 37. The music features a forte (*f*) dynamic marking in measure 30.

*f*

This system contains measures 38 through 37. The music continues with a forte (*f*) dynamic marking in measure 38.

38

*f*

This system contains measures 38 through 37. The music features a forte (*f*) dynamic marking in measure 38.

*dim.*

*p*

This system contains measures 38 through 37. The music includes a *dim.* (diminuendo) marking in measure 38 and a piano (*p*) dynamic marking in measure 37.

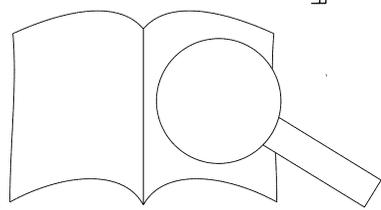
44

*mf*

This system contains measures 44 through 43. The music features a mezzo-forte (*mf*) dynamic marking in measure 44.

*mf*

This system contains measures 44 through 43. The music continues with a mezzo-forte (*mf*) dynamic marking in measure 44.



PROBEPAPIER

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

# Variation 1

*dolce*

*mf*

6

2

\* red. \*

11

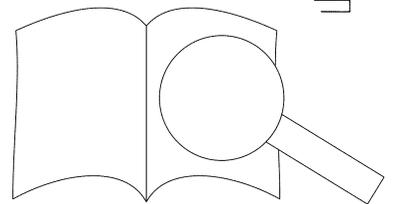
*sf*

red. \*

16

2

red. \* red. \*



21

Musical score for measures 21-25. The score is written for piano in a single system with two staves (treble and bass clef). It features a melodic line in the right hand and a supporting bass line in the left hand. Dynamics include *pp* and *f*. There are markings for *red.* and an asterisk (\*) in the bass staff.

26

Musical score for measures 26-30. The score continues with two staves. It includes a *cresc.* marking in the right hand and a *pp* marking in the left hand. There are also *red.* and asterisk (\*) markings in the bass staff.

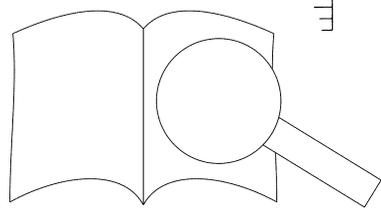
31

Musical score for measures 31-35. The score continues with two staves, featuring a melodic line in the right hand and a bass line in the left hand. There are *red.* and asterisk (\*) markings in the bass staff.

36

Musical score for measures 36-40. The score continues with two staves. It includes a *sf* marking in the right hand and a *p* marking in the left hand. There are also *red.* and asterisk (\*) markings in the bass staff.

PROBE PAPIER  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



41

pp

mf

Red. \* Red. \*

This system contains measures 41 through 46. It features two grand staves. The upper staff has a treble clef and a key signature of one flat. The lower staff has a bass clef. Dynamics include *pp* and *mf*. There are markings for *Red.* and asterisks.

47

This system contains measures 47 through 51. It features two grand staves. The upper staff has a treble clef and a key signature of one flat. The lower staff has a bass clef. There are markings for *Red.* and asterisks.

52

*f*

This system contains measures 52 through 56. It features two grand staves. The upper staff has a treble clef and a key signature of one flat. The lower staff has a bass clef. Dynamics include *f*. There are markings for *Red.* and asterisks.

### Variation 2

-3

*f*

This system contains measures 57 through 61. It features two grand staves. The upper staff has a treble clef and a key signature of one flat. The lower staff has a bass clef. Dynamics include *f*. There is a marking for *-3*. A magnifying glass icon is present in the bottom right corner.

5

mf p

3 3 3 2

Red. \*

This system contains measures 5 through 8. The upper staff features a melodic line with triplets and slurs, starting with a mezzo-forte (mf) dynamic and ending with a piano (p) dynamic. The lower staff provides a harmonic accompaniment with a steady eighth-note bass line. A 'Red.' (reduction) symbol and an asterisk are present at the end of the system.

9

tr cresc. dolce

This system contains measures 9 through 13. The upper staff includes trills (tr) and a crescendo (cresc.) marking. The lower staff continues the accompaniment with a 'dolce' (softly) marking. A 'Red.' symbol and an asterisk are present at the end of the system.

14

dolce mf tr

This system contains measures 14 through 18. The upper staff features a 'dolce' marking and a mezzo-forte (mf) dynamic. The lower staff includes trills (tr). A 'Red.' symbol and an asterisk are present at the end of the system.

19

f Red. \*

This system contains measures 19 through 23. The upper staff features a forte (f) dynamic. The lower staff includes a 'Red.' symbol and an asterisk. A magnifying glass icon is located in the bottom right corner of the system.

PROBENPAPIER  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

25

Musical score for measures 25-31. The score is written for piano in a two-staff system (treble and bass clef). Measure 25 starts with a piano (*p*) dynamic. Measure 26 features a forte (*f*) dynamic. Measure 27 includes a *dim.* (diminuendo) marking. Measure 28 has a piano (*p*) dynamic. The score includes various musical notations such as slurs, ties, and dynamic markings. There are asterisks (\*) in the bass staff at measures 26 and 28.

32

Musical score for measures 32-37. The score is written for piano in a two-staff system. Measure 32 starts with a forte (*f*) dynamic. The score includes various musical notations such as slurs, ties, and dynamic markings. There is an asterisk (\*) in the bass staff at measure 33.

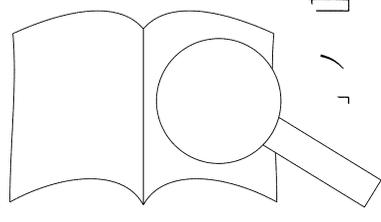
38

Musical score for measures 38-43. The score is written for piano in a two-staff system. Measure 38 starts with a piano (*p*) dynamic. Measure 41 features a forte (*f*) dynamic. Measure 42 has a piano (*p*) dynamic. The score includes various musical notations such as slurs, ties, and dynamic markings. There are asterisks (\*) in the bass staff at measures 39 and 41.

44

Musical score for measures 44-50. The score is written for piano in a two-staff system. The score includes various musical notations such as slurs, ties, and dynamic markings. There are asterisks (\*) in the bass staff at measures 44 and 50.

PROBENPAPIER  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



50

*f* *sf*

Red. \*

### Variation 3

*sf* *f*

7

*p* *mf*

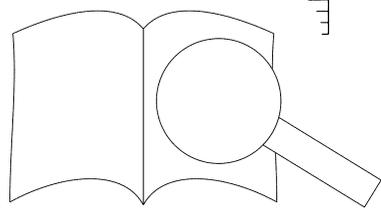
\* \*

13

*f* *dim.*

Red. \*

PROBENPARTIEN  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



17

*p* *mf*

Red. \* Red. \*

*p* *mf*

Red. \* Red. \*

22

*f* *p* *tr*

Red. \*

*f* *p* *3*

Red. \*

27

*p*

Red. \*

*p*

Red. \*

*p*

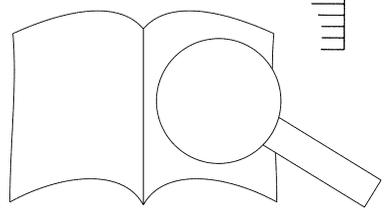
Red. \*

*p* *3*

Red. \*

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



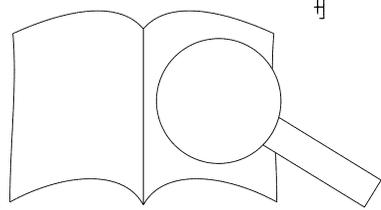
37

42

47

52

PROBE PAPIER  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# Variation 4

Poco meno mosso ♩ = 126

Musical notation for the first system of Variation 4, measures 1-4. The right hand starts with a forte (f) dynamic and features a melodic line with eighth-note patterns. The left hand provides a harmonic accompaniment with chords and single notes.

Poco meno mosso ♩ = 126

Musical notation for the second system of Variation 4, measures 5-8. The right hand continues the melodic development, and the left hand features a forte (f) dynamic with a melodic line in the lower register.

Musical notation for the third system of Variation 4, measures 9-12. The right hand has a complex rhythmic pattern with sixteenth notes. The left hand continues with a steady accompaniment.

Musical notation for the fourth system of Variation 4, measures 13-16. The right hand features a melodic line with a decrescendo (dim.) dynamic marking. The left hand has a melodic line in the lower register.

Musical notation for the fifth system of Variation 4, measures 17-20. The right hand has a melodic line with a decrescendo (dim.) dynamic marking. The left hand has a melodic line in the lower register.

Musical notation for the sixth system of Variation 4, measures 21-24. The right hand has a melodic line with a decrescendo (dim.) dynamic marking. The left hand has a melodic line in the lower register.

13

Musical notation for measures 13-16, first system. Treble clef, bass clef. Includes dynamics 'f' and a slur over the top staff.

Musical notation for measures 13-16, second system. Treble clef, bass clef. Includes dynamics 'sf' and 'tr'.

17

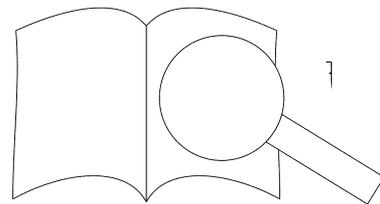
Musical notation for measures 17-20, first system. Treble clef, bass clef. Includes dynamics 'mf' and 'Red.'.

Musical notation for measures 17-20, second system. Treble clef, bass clef. Includes dynamics 'mf'.

21

Musical notation for measures 21-24, first system. Treble clef, bass clef. Includes dynamics 'sf' and 'f'.

Musical notation for measures 21-24, second system. Treble clef, bass clef.



PROBENPAPIER  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

25

Musical score for measures 25-28. The system consists of two grand staves. The upper staff is in treble clef and the lower in bass clef. Measure 25 starts with a piano (*p*) dynamic. The bass line features a rhythmic pattern of eighth notes with a dotted quarter note. The treble line has chords and moving lines. Performance markings include *red.* (ritardando) and asterisks (\*) in the bass line. A forte (*f*) dynamic is marked in the first measure of the second system.

29

Musical score for measures 29-32. The system consists of two grand staves. The upper staff is in treble clef and the lower in bass clef. Measure 29 starts with a piano (*p*) dynamic. The bass line features a rhythmic pattern of eighth notes with a dotted quarter note. The treble line has chords and moving lines. Performance markings include *red.* (ritardando) and asterisks (\*) in the bass line. A *8va* marking is present in the second system. A forte (*f*) dynamic is marked in the first measure of the second system.

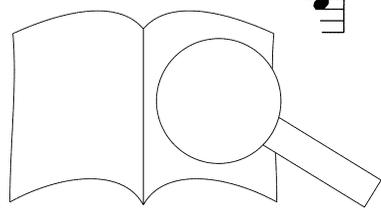
33

Musical score for measures 33-36. The system consists of two grand staves. The upper staff is in treble clef and the lower in bass clef. Measure 33 starts with a piano (*p*) dynamic. The bass line features a rhythmic pattern of eighth notes with a dotted quarter note. The treble line has chords and moving lines. Performance markings include *red.* (ritardando) and asterisks (\*) in the bass line. A *(8va)* marking is present in the first system. A forte (*f*) dynamic is marked in the first measure of the second system.

37

Musical score for measures 37-40. The system consists of two grand staves. The upper staff is in treble clef and the lower in bass clef. Measure 37 starts with a piano (*p*) dynamic. The bass line features a rhythmic pattern of eighth notes with a dotted quarter note. The treble line has chords and moving lines. Performance markings include *red.* (ritardando) and asterisks (\*) in the bass line. A *cresc.* (crescendo) marking is present in the first system. A forte (*f*) dynamic is marked in the first measure of the second system.

PROBEKOPPIERT  
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



41

Musical score for measures 41-44. The score is written for piano in a grand staff (treble and bass clefs). Measure 41 has a whole rest in the treble and a sixteenth-note pattern in the bass. Measure 42 features a *sf* dynamic marking and a sixteenth-note pattern in the bass. Measure 43 includes a *marc.* marking and a sixteenth-note pattern in the bass. Measure 44 has a sixteenth-note pattern in the bass. There are asterisks (\*) and *red.* markings in the bass staff of measures 42, 43, and 44.

45

Musical score for measures 45-48. The score is written for piano in a grand staff. Measure 45 has a sixteenth-note pattern in the bass with a *red.* marking. Measure 46 has a sixteenth-note pattern in the bass with an asterisk (\*). Measure 47 has a sixteenth-note pattern in the bass. Measure 48 has a sixteenth-note pattern in the bass with a *fp* marking. There are asterisks (\*) and *red.* markings in the bass staff of measures 45, 46, and 48.

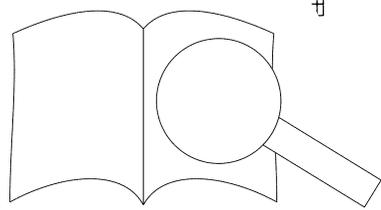
49

Musical score for measures 49-51. The score is written for piano in a grand staff. Measure 49 has a sixteenth-note pattern in the bass. Measure 50 has a sixteenth-note pattern in the bass with a *sf* marking. Measure 51 has a sixteenth-note pattern in the bass. There are asterisks (\*) and *red.* markings in the bass staff of measures 49, 50, and 51.

52

Musical score for measures 52-55. The score is written for piano in a grand staff. Measure 52 has a sixteenth-note pattern in the bass. Measure 53 has a sixteenth-note pattern in the bass. Measure 54 has a sixteenth-note pattern in the bass. Measure 55 has a sixteenth-note pattern in the bass. There are asterisks (\*) and *red.* markings in the bass staff of measures 52, 53, 54, and 55.

PROBENPAPIER  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# Variation 5

Poco più mosso ♩ = 144

Musical notation for the first system (measures 1-5). The right hand features a melodic line with trills (tr) and slurs. The left hand provides a rhythmic accompaniment. Dynamics include sf (sforzando).

Poco più mosso ♩ = 144

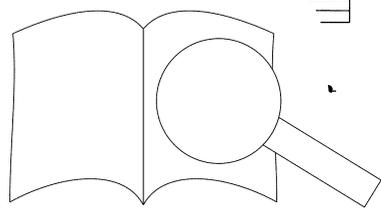
Musical notation for the second system (measures 6-10). The right hand continues the melodic development with slurs and accents. The left hand maintains the accompaniment. Dynamics include sf (sforzando).

Musical notation for the third system (measures 11-15). The right hand has a more active melodic line with slurs and accents. The left hand accompaniment is consistent. Dynamics include f (forte) and mf (mezzo-forte).

Musical notation for the fourth system (measures 16-20). The right hand features a complex melodic passage with slurs and accents. The left hand accompaniment is consistent. Dynamics include mf (mezzo-forte).

Musical notation for the fifth system (measures 21-25). The right hand has a melodic line with slurs and accents. The left hand accompaniment is consistent. Dynamics include dim. (diminuendo) and p (piano). There are asterisks (\*) under the first two measures of the system.

PROBEKOPPIERT  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



18

22

8va

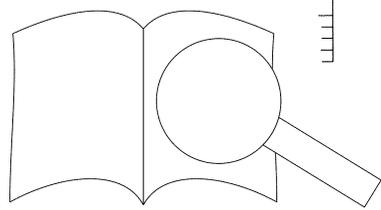
f

dim.

26

PROBEPAPIER

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



33

Musical score for measures 33-35. The score is written for piano in a grand staff. Measure 33 features a *cresc.* marking in the right hand and a *f* marking in the left hand. Measure 34 has a *cresc.* marking in the right hand. Measure 35 continues the melodic line in the right hand.

36

Musical score for measures 36-38. The score is written for piano in a grand staff. Measure 36 has a *cresc.* marking in the right hand. Measure 37 continues the melodic line in the right hand. Measure 38 features a *f* marking in the left hand.

39

Musical score for measures 39-41. The score is written for piano in a grand staff. Measure 39 has a *sf* marking in the left hand. Measure 40 has a *mf* marking in the right hand. Measure 41 features a *dim.* marking in the right hand. There are asterisks (\*) in the left hand of measures 40 and 41.

42

Musical score for measures 42-44. The score is written for piano in a grand staff. Measure 42 has a *p* marking in the right hand. Measure 43 continues the melodic line in the right hand. Measure 44 features a *cresc.* marking in the right hand. There is a magnifying glass icon in the bottom right corner of the page.

45

48

51

54

PROBEKOPPIE  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

# Variation 6

Meno mosso ♩ = 120

*p*

*tr*

*tr*

*tr*

*tr*

Meno mosso ♩ = 120

*mf*

4

*f*

*tr*

*tr*

*tr*

*tr*

*mf*

7

*dolce espress.*

*p*

*p*

*red.*

\*

*red.*

\*

11

Musical score for measures 11-14. The piece is in a minor key (three flats). Measure 11 starts with a treble clef and a bass clef. The right hand has a melodic line with slurs and ties, while the left hand provides a harmonic accompaniment. A dynamic marking of *f* (forte) is present in measure 12. A repeat sign with a first ending asterisk is at the end of measure 14.

15

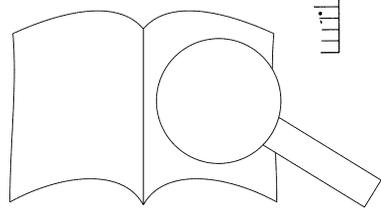
Musical score for measures 15-19. The right hand continues the melodic line, and the left hand has a more active accompaniment. Dynamic markings include *p* (piano) in measure 15 and *p espress.* (piano, expressive) in measure 17. A repeat sign with a first ending asterisk is at the end of measure 19.

20

Musical score for measures 20-24. The right hand features a melodic line with a *mf* (mezzo-forte) dynamic in measure 20. The left hand has a rhythmic accompaniment. A dynamic marking of *p* (piano) is in measure 22, and *dim.* (diminuendo) is in measure 24. A repeat sign with a first ending asterisk is at the end of measure 24.

Musical score for measures 25-29. The right hand has a melodic line with a *p* (piano) dynamic in measure 27. The left hand continues the accompaniment. A repeat sign with a first ending asterisk is at the end of measure 29.

PROBEKOPPIE  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



29

Musical notation for measures 29-33. The system consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower in bass clef. Dynamics include *mf* and *sf*. The music features a mix of eighth and sixteenth notes with some slurs.

Musical notation for measures 34-38. The system consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower in bass clef. Dynamics include *f*. The music features a mix of eighth and sixteenth notes with some slurs.

34

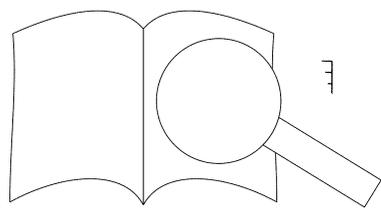
Musical notation for measures 39-43. The system consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower in bass clef. Dynamics include *mf*. The music features a mix of eighth and sixteenth notes with some slurs.

Musical notation for measures 44-48. The system consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower in bass clef. Dynamics include *mf*. The music features a mix of eighth and sixteenth notes with some slurs.

39

Musical notation for measures 49-53. The system consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower in bass clef. Dynamics include *dim.* and *pp*. The music features a mix of eighth and sixteenth notes with some slurs.

Musical notation for measures 54-58. The system consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower in bass clef. Dynamics include *mf*. The music features a mix of eighth and sixteenth notes with some slurs.



PROBEKOPPIERT  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

44

Musical score for measures 44-46. The score is in G minor (two flats) and 3/4 time. It features a complex piano accompaniment with many beamed sixteenth notes in the right hand and a more rhythmic bass line in the left hand. A dynamic marking of *f* (forte) is present in measure 45. A watermark with an asterisk is visible in measure 44.

47

Musical score for measures 47-49. The score continues with similar piano accompaniment. A dynamic marking of *f* is present in measure 48. A watermark with an asterisk is visible in measure 49.

50

Musical score for measures 50-52. The score continues with similar piano accompaniment. Dynamic markings include *ff* (fortissimo) in measure 51 and *p* (piano) in measure 52. A watermark with an asterisk is visible in measure 50. A watermark with an asterisk is also visible in measure 52.

Musical score for measures 53-55. The score continues with similar piano accompaniment. Dynamic markings include *ff* in measure 53 and *dim.* (diminuendo) in measure 54. A watermark with an asterisk is visible in measure 53. A watermark with an asterisk is also visible in measure 55.

PROBEPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

# Variation 7

8va

mf

5

mf

sf

dim.

p

Adagio

\* Zur Artikulation vgl. den Kritischen Bericht.

12

Musical score for measures 12-14. The first system shows a treble and bass clef with a melodic line in the treble and a supporting bass line. The second system continues the melody with a 'dim.' marking and an asterisk. The third system features a more complex melodic line with a 'dim.' marking.

15

Musical score for measures 15-17. The first system includes a 'dim.' marking and a trill ('tr') in the treble. The second system shows a melodic line with a 'p' marking. The third system continues the melodic development.

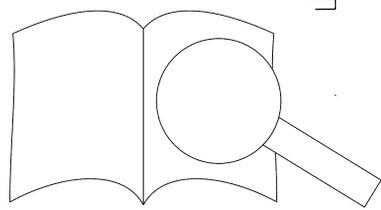
18

Musical score for measures 18-20. The first system includes an 8va marking. The second system shows a melodic line with a 'p' marking. The third system continues the melodic development.

21

Musical score for measures 21-23. The first system includes an 8va marking and a 'pp' marking. The second system shows a melodic line with a 'p' marking. The third system continues the melodic development.

PROBENPAPIER  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



25

*mf*

Red. \*

28

*p*

*p*

3

3

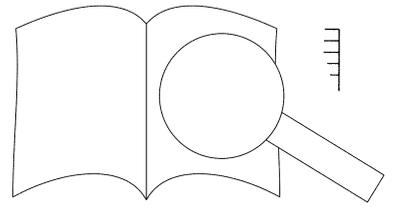
31

*p*

*p*

5

cresc.



32

Musical score for measures 32-33. The system consists of four staves. The top staff is a treble clef with a piano part featuring a rapid ascending scale with a 'cresc.' marking. The second staff is a bass clef with a piano accompaniment. The third and fourth staves are grand staff notation. A 'cresc.' marking is present in the second staff. A large watermark 'PROBE' is overlaid on the score.

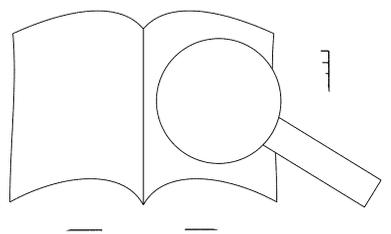
33

Musical score for measures 33-34. The system consists of four staves. The top staff is a treble clef with a piano part featuring a rapid ascending scale with an '8va' marking. The second staff is a bass clef with a piano accompaniment. The third and fourth staves are grand staff notation. A 'cresc.' marking is present in the second staff. A large watermark 'PROBE' is overlaid on the score.

35

Musical score for measures 35-36. The system consists of four staves. The top staff is a treble clef with a piano part. The second staff is a bass clef with a piano accompaniment. The third and fourth staves are grand staff notation. A large watermark 'PROBE' is overlaid on the score.

Musical score for measures 37-38. The system consists of four staves. The top staff is a treble clef with a piano part starting with a 'p' marking. The second staff is a bass clef with a piano accompaniment. The third and fourth staves are grand staff notation. A 'din' marking is present in the second staff. A large watermark 'PROBE' is overlaid on the score.



PROBE  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

37

*fp sf pp ff tr*

*fp f*

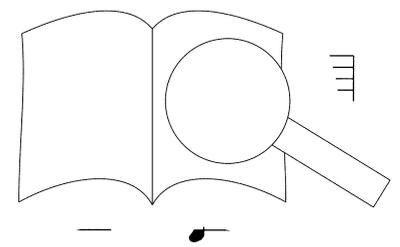
40

*3 3 6*

42

*ff*

*ff*

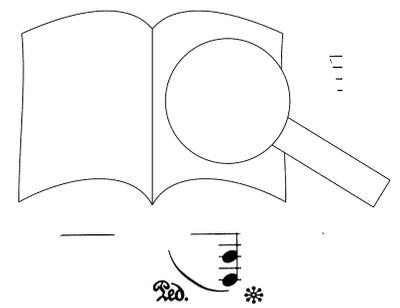


45

47

49

3<sup>va</sup>



PROBE PAPIER  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

# Variation 8

Allegro ♩ = 120

Musical notation for the first system (measures 1-4). The right hand has a whole rest in measure 1, followed by chords in measures 2-4. The left hand has a whole rest in measure 1, followed by a rhythmic pattern in measures 2-4. Dynamics include *f*, *sf*, and *p*.

Allegro ♩ = 120

Musical notation for the second system (measures 5-8). The right hand has a melodic line starting in measure 5, with chords in measures 6-8. The left hand has a rhythmic accompaniment. Dynamics include *mf*, *f*, and *sf*. A trill (*tr*) is marked in measure 8.

Musical notation for the third system (measures 9-14). The right hand has a melodic line starting in measure 9, with chords in measures 10-14. The left hand has a rhythmic accompaniment. Dynamics include *p*. A trill (*tr*) is marked in measure 14.

Musical notation for the fourth system (measures 15-20). The right hand has a melodic line starting in measure 15, with chords in measures 16-20. The left hand has a rhythmic accompaniment. Dynamics include *p*. A trill (*tr*) is marked in measure 19. A *-sc.* marking is present in measure 19.

Musical notation for the fifth system (measures 21-26). The right hand has a melodic line starting in measure 21, with chords in measures 22-26. The left hand has a rhythmic accompaniment. Dynamics include *p*. A trill (*tr*) is marked in measure 25.

Musical notation for the sixth system (measures 27-32). The right hand has a melodic line starting in measure 27, with chords in measures 28-32. The left hand has a rhythmic accompaniment. Dynamics include *f* and *p*. A trill (*tr*) is marked in measure 31.

27

Musical score for measures 27-32. The system consists of two grand staves. The upper staff has a treble clef and a key signature of one flat. It begins with a *cresc.* marking and a *f* dynamic. The lower staff has a bass clef and a key signature of one flat. It also begins with a *cresc.* marking and a *f* dynamic. The music features a mix of eighth and sixteenth notes with various articulations.

33

Musical score for measures 33-38. The system consists of two grand staves. The upper staff has a treble clef and a key signature of one flat. It begins with a *cresc.* marking and a *f* dynamic. The lower staff has a bass clef and a key signature of one flat. It also begins with a *cresc.* marking and a *f* dynamic. The music features a mix of eighth and sixteenth notes with various articulations.

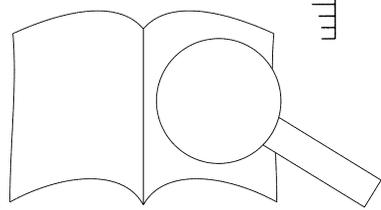
39 (8va)

Musical score for measures 39-44. The system consists of two grand staves. The upper staff has a treble clef and a key signature of one flat. It begins with a *cresc.* marking and a *f* dynamic. The lower staff has a bass clef and a key signature of one flat. It also begins with a *cresc.* marking and a *f* dynamic. The music features a mix of eighth and sixteenth notes with various articulations.

Musical score for measures 45-50. The system consists of two grand staves. The upper staff has a treble clef and a key signature of one flat. It begins with a *cresc.* marking and a *f* dynamic. The lower staff has a bass clef and a key signature of one flat. It also begins with a *cresc.* marking and a *f* dynamic. The music features a mix of eighth and sixteenth notes with various articulations.

PROBEPAPIER

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



47

mf

p

Red. \* Red. \*

This system contains measures 47 to 52. It features two systems of piano accompaniment. The first system has a treble clef staff with a melodic line starting at measure 47 and a bass clef staff with a rhythmic accompaniment. The second system continues the melodic line in the treble clef and the accompaniment in the bass clef. Dynamics include *mf* and *p*. There are also markings for *Red.* and *\**.

53

f

p

f

p

This system contains measures 53 to 59. It features two systems of piano accompaniment. The first system has a treble clef staff with a melodic line starting at measure 53 and a bass clef staff with a rhythmic accompaniment. The second system continues the melodic line in the treble clef and the accompaniment in the bass clef. Dynamics include *f* and *p*.

60

fp

p

Red.

This system contains measures 60 to 65. It features two systems of piano accompaniment. The first system has a treble clef staff with a melodic line starting at measure 60 and a bass clef staff with a rhythmic accompaniment. The second system continues the melodic line in the treble clef and the accompaniment in the bass clef. Dynamics include *fp* and *p*. There is also a marking for *Red.*

66

cresc.

f

This system contains measures 66 to 72. It features two systems of piano accompaniment. The first system has a treble clef staff with a melodic line starting at measure 66 and a bass clef staff with a rhythmic accompaniment. The second system continues the melodic line in the treble clef and the accompaniment in the bass clef. Dynamics include *cresc.* and *f*.

71

ff

Red.

ff

Red.

This system contains measures 71 through 75. It features a grand staff with treble and bass clefs. Measure 71 begins with a fermata over a whole note chord. The music is in a minor key. Dynamics include fortissimo (ff) and piano reductions (Red.).

76

ff

ff

Red.

This system contains measures 76 through 80. It features a grand staff with treble and bass clefs. Measure 76 begins with a fermata over a whole note chord. The music is in a minor key. Dynamics include fortissimo (ff) and piano reductions (Red.).

81

p

cresc.

This system contains measures 81 through 85. It features a grand staff with treble and bass clefs. Measure 81 begins with a piano (p) dynamic. The music is in a minor key. Dynamics include piano (p) and crescendo (cresc.).

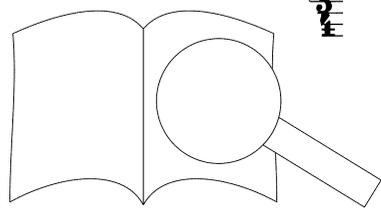
f

sf

sf

This system contains measures 86 through 90. It features a grand staff with treble and bass clefs. Measure 86 begins with a forte (f) dynamic. The music is in a minor key. Dynamics include forte (f) and sforzando (sf). The system concludes with a double bar line and a key signature change to major.

PROBEKOPPIE  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# Tempo I

Musical score for the first system, measures 1-5. The music is in 3/4 time and B-flat major. The first system consists of two staves. The upper staff has a melody starting with a half note G4, followed by quarter notes A4, Bb4, C5, Bb4, A4, G4. The lower staff has a bass line starting with a whole rest, followed by quarter notes G3, F3, E3, D3. Dynamics include *mf* and *sf*.

Musical score for the second system, measures 6-11. The music continues in 3/4 time and B-flat major. The upper staff has a melody starting with a whole rest, followed by quarter notes G4, A4, Bb4, C5, Bb4, A4, G4. The lower staff has a bass line starting with a whole rest, followed by quarter notes G3, F3, E3, D3. Dynamics include *p*.

Musical score for the third system, measures 12-17. The music continues in 3/4 time and B-flat major. The upper staff has a melody starting with a half note G4, followed by quarter notes A4, Bb4, C5, Bb4, A4, G4. The lower staff has a bass line starting with a whole rest, followed by quarter notes G3, F3, E3, D3. Dynamics include *ff*. There are asterisks and a circled '7' in the score.

18

23

8va

30

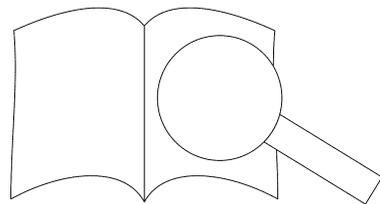
8va

*ff* risoluto

*mf*

*ff*

**PROBE-PARTITUR**  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 

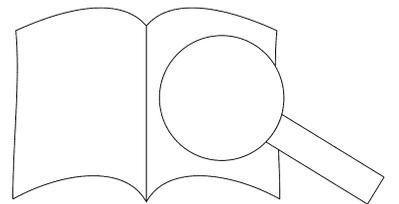


---

# Kritischer Bericht

---

**PROBE-PARTITUR**  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 



# Kritischer Bericht

## Abkürzungen

I, II	Klavier I bzw. Klavier II
<b>A</b>	Autograph
Akl.	Akkolade
angegl.	angeglichen
Bg., Bgg.	Bogen, Bögen
D-Mbs	Bayerische Staatsbibliothek München, Musikabteilung
<b>E</b>	Erstdruck
GA	der vorliegende Band der Rheinberger-Gesamtausgabe
NBA	Neue Bach-Ausgabe
NMA	Neue Mozart-Ausgabe
oS	oberes System
$\text{Ped.}$	Pedal
RhAV	Josef Rheinberger-Archiv, Liechtensteinisches Landesarchiv Vaduz
S.	Seite
<b>Sk</b>	Skizzen
T.	Takt(e)
uS	unteres System
WoO	Werk ohne Opuszahl

Zitiert wird in der Reihenfolge: Takt, Klavier, S., rhythmisches Zeichen im Takt (gezählt werden V, Noten und Pausen; gleichzeitig anzuschreibende Stimmen gelten als ein Zeichen), ggf. Stimme, Quelle: Lesart oder Bemerkung: „statt“ Lesart der GA). Ein Fragezeichen zeigt an, dass die Lesart (meist von **A**) unsicher ist.

## I. Allgemeine Quellenlage und Editionsrichtlinien

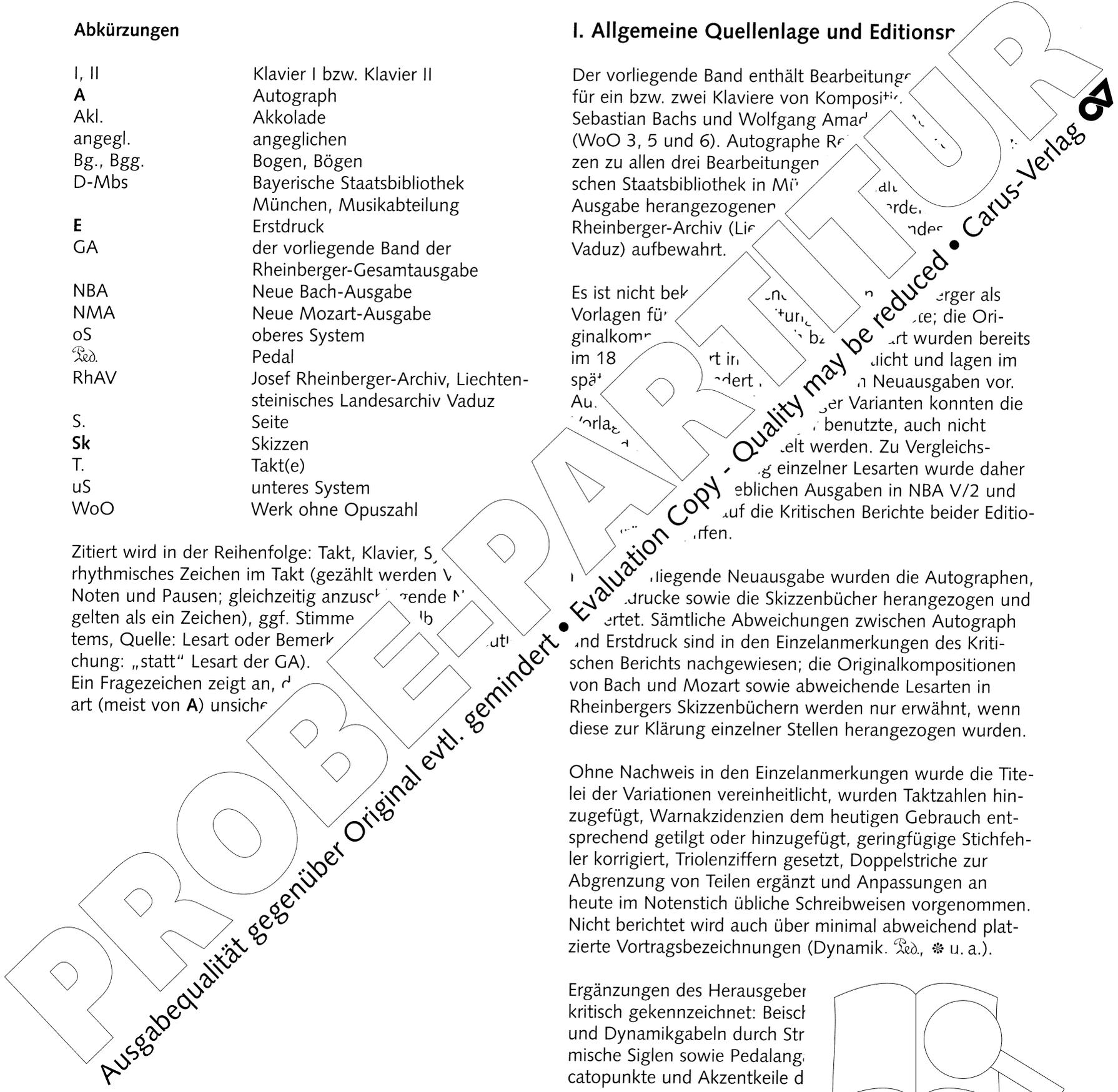
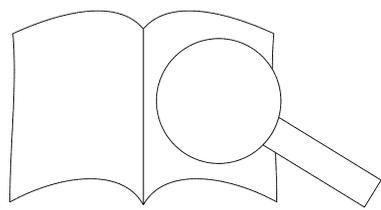
Der vorliegende Band enthält Bearbeitungen für ein bzw. zwei Klaviere von Sebastian Bach und Wolfgang Amadeus Mozart (WoO 3, 5 und 6). Autographe Rheinberger sind zu allen drei Bearbeitungen in der Bayerischen Staatsbibliothek in München herangezogen. Die Originalkompositionen der Rheinberger-Archiv (Liechtensteinisches Landesarchiv Vaduz) aufbewahrt.

Es ist nicht bekannt, ob die Originalkompositionen der Rheinberger-Archiv (Liechtensteinisches Landesarchiv Vaduz) aufbewahrt. Es ist nicht bekannt, ob die Originalkompositionen der Rheinberger-Archiv (Liechtensteinisches Landesarchiv Vaduz) aufbewahrt. Es ist nicht bekannt, ob die Originalkompositionen der Rheinberger-Archiv (Liechtensteinisches Landesarchiv Vaduz) aufbewahrt.

Die vorliegende Neuausgabe wurden die Autographen, Originaldrucke sowie die Skizzenbücher herangezogen und kritisch bearbeitet. Sämtliche Abweichungen zwischen Autographen und Erstdruck sind in den Einzelanmerkungen des Kritischen Berichts nachgewiesen; die Originalkompositionen von Bach und Mozart sowie abweichende Lesarten in Rheinbergers Skizzenbüchern werden nur erwähnt, wenn diese zur Klärung einzelner Stellen herangezogen wurden.

Ohne Nachweis in den Einzelanmerkungen wurde die Titellei der Variationen vereinheitlicht, wurden Taktzahlen hinzugefügt, Warnakzidenzien dem heutigen Gebrauch entsprechend getilgt oder hinzugefügt, geringfügige Stichfehler korrigiert, Triolenziffern gesetzt, Doppelstriche zur Abgrenzung von Teilen ergänzt und Anpassungen an heute im Notentrich übliche Schreibweisen vorgenommen. Nicht berichtet wird auch über minimal abweichend platzierte Vortragsbezeichnungen (Dynamik,  $\text{Ped.}$ , \* u. a.).

Ergänzungen des Herausgebers sind kritisch gekennzeichnet: Beispielsweise durch Striche, dynamische Siglen sowie Pedalangabe, Akzentpunkte und Akzentkeile d



Bögen werden in den Einzelanmerkungen nur bei nötiger Unterscheidung näher bezeichnet als Halte- oder Artikulationsbögen, bei eindeutigen Sachverhalt dagegen stets nur die Abkürzungen „Bg.“ bzw. „Bgg.“ verwendet.

Editorische Probleme waren fast nur in Bezug auf die Vortragsbezeichnungen zu lösen. Rheinbergers Angaben in den Autographen sind zuweilen flüchtig und unpräzise. Bei der Endredaktion im Zuge der Fahnenkorrektur nahm Rheinberger zwar offenbar etliche Präzisierungen vor, dabei entstanden jedoch auch neue Inkonsistenzen. Ferner wurden im Zuge der Drucklegung Aufführungsbezeichnungen häufig präzisiert, echte Stichfehler jedoch übersehen. Somit kommt den Erstdrucken zwar als „Fassung letzter Hand“ der erste Quellenrang zu, jedoch müssen auch die Autographe, mitunter sogar die Skizzen zur Edition mit herangezogen werden. In einigen Fällen nämlich sind beim Ausschreiben der Reinschriftautographe Kopierfehler entstanden. Diese Fehler wurden dann auch in den Druck übernommen. Dass die Reinschriftautographe zugleich die Stichvorlagen waren, lässt sich zwar nicht mit letzter Sicherheit nachweisen, ist jedoch bei den hier vorliegenden Werken schon allein auf Grund der engen zeitlichen Folge höchst wahrscheinlich (vgl. Vorwort). Jedenfalls belegen die Kopierfehler zumindest eine – sei es direkte, sei es indirekte – Abhängigkeit der Drucke von den Reinschriftautographen.

## II. Quellen und Einzelanmerkungen

### J. S. Bach: Aria mit 30 Veränderungen (Goldberg-Variationen BWV 988), bearbeitet für zwei Klaviere, WoO 3

A: Autograph  
D-Mbs, Mus. ms. 4668

58 paginierte Notenseiten im Format 32,5 x 24,5 cm. Die Seite mit 12 Systemen rastriert. Das Titelblatt (unpaginiertes Vorsatzblatt) von Rheinbergers Hand die Aufschrift *J. S. Bach. | Goldberg für 2 Claviere | bearb. | v. | Jos. Rheinberger. Ein Kopftitel*; die 1. Notenseite nennt lediglich oben rechts die Bezeichnung des ersten Satzes (*Aria*). Am Beginn der einzelnen Variationen ist über dem obersten System jeweils Variationsnummer notiert. Die letzte Seite trägt die handschriftliche Reinschrift. Die letzte Seite trägt die handschriftliche Reinschrift. Die letzte Seite trägt die handschriftliche Reinschrift. Die letzte Seite trägt die handschriftliche Reinschrift.

Sk: Skizzen im Skizzenbuch Nr. 4739 b  
D-Mbs, Mus. ms. 4739 b

Erstniederschrift der Bearbeitung. Hauptunterschied zwischen der Originalfassung und der Bearbeitung von Rheinberger liegt in der Ausstattung von Variation 10, die bei einer Bearbeitung durch Rheinberger nicht mehr vorhanden ist. Die musikalische Gestaltung der Variationen ist jedoch zu beobachten. Die Entstehungsprozesse sind zu beobachten. Die Entstehungsprozesse sind zu beobachten. Die Entstehungsprozesse sind zu beobachten.

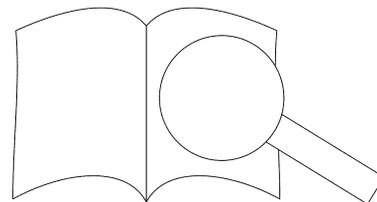
Ein Vorwort (Datum des Vorwortes) 1883

Das Vorwort (Datum des Vorwortes) 1883 (die „GOLDBERG'schen Variationen“) | von J. S. Bach für Clavier geschrieben, zählen die „Goldberg'schen Variationen“ – Aria mit 30 Veränderungen. Wenn dieses Werk bis auf den heutigen Tag mehr nur theoretisch gewürdigt und nicht mehr gespielt wurde, so hat dies seinen triftigen Grund in dem Umstande, dass es für ein Clavier mit zwei Manualen geschrieben ist, ein Instrument, das man längst nicht mehr kennt. Möge nun vorliegende pietätvolle Bearbeitung für zwei Klaviere dazu dienen, Musiker und Musikfreunde mit diesem Schatze echter Hausmusik bekannt und vertraut zu machen.  
München im Mai 1883. Josef Rheinberger.

Ein Kopftitel ist nicht vorhanden; die 1. Notenseite nennt lediglich oben rechts den Komponisten sowie die Bezeichnung des ersten Satzes (*Aria*). Am Beginn der einzelnen Variationen ist vor beiden Klavierakkoladen jeweils Var. [1., 2. ...] notiert. Benutztes Exemplar: RhAV, Signatur A 203/1 (olim VII, 142), Titelseite mit Besitzvermerk *Hobohm*. Im Jahr 1915 erschien im selben Verlag eine Neuauflage von Rheinbergers Bearbeitung, revidiert von Max Reger (Plattenummer 10724). Dieser Neuauflage kommt für unsere Ausgabe kein Quellenwert zu. Benutztes Exemplar: RhAV, Signatur A 203/2.

- Aria*
- 3, I, oS, A: 1. Note ohne Portato-Strich
  - 5, I, uS, untere Stimme, E: Augmentationspunkt fehlt
  - 15, II, oS, E: 1. Note der 2. Stimme fehlt
  - 15, II, E: ohne Decresc.-Gabel
  - 16, II, uS, A: ohne Bg.
  - 17, I, oS, 2. Stimme, A: ohne Bg.
  - 19, I, uS, A: ohne Bg.
  - 24, I, uS, A: Bg. bereits ab 1. Note

<sup>1</sup> Ein Aufsatz des Herausgebers zu Rf befindet sich in Vorbereitung.



PROBEE-PARTITUR • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Variation 1

Tempoangabe in **A**: *Poco animato*, ohne Metronomisierung  
9, II, uS, **A**: ohne *scd* und \*  
10, II, uS, **A**: ohne Bg.  
20, II, oS, **A**: Bg. bis 5. Note?  
25, II, **A**: \* bereits zur 9. Note

Variation 2

12, II, uS, **A**: 1. Note mit Artikulationspunkt  
15, II, oS, **A**: ohne Bg.  
20, II, uS, **E**: ohne Artikulationspunkt  
22, I, oS, **E**: ohne Artikulationsbg.  
23, II, oS, **A**: ohne Bg.

Variation 3

2, I, oS, **E**: ohne Akzent auf 2. Note  
4, I, **E**: ohne Decresc.-Gabel  
5, II, uS, **A**: ohne Artikulationspunkte  
6, I, **E**: *f* bereits am Taktanfang  
12, I, oS, **A**: 6. Note mit Artikulationspunkt  
12, I, uS, **E**: ohne Artikulationspunkt  
13, II, oS, **A**: 6. Note mit Artikulationspunkt (vgl. T. 12, I)  
13, II, oS, **E**: 8. Note ohne #

Variation 4

1f., I, oS, **A**: ohne Akzente  
3f., II, **A**: ohne Akzente  
12, I, uS, **E**: 2. Note *a*<sup>7</sup> statt *g*<sup>7</sup>  
17–19, I, **A**: ohne Akzente  
20f., I, uS, **A**: ohne Artikulationsbg.  
23f., I, oS, **A**: ohne Artikulationsbg.  
28, II, oS, **E**: ohne Bg. zu 2.–3. Note  
30f., I, oS, **A**: ohne Artikulationsbg.  
31, II, oS, **E**: ohne Akzente

Variation 5

10f., I, uS, **E**: ohne Bg.  
18, II, **E**: 1. Bg. nur bis 8. Note  
19, I, **E**: *cresc.* erst zu 2. Taktviertel  
23, II, oS, **E**: ohne Bg.  
28, II, oS/uS, **E**: ohne Artikulationspunkte  
30, I, oS, **A**: ohne Akzente  
31, II, uS, 4–7, **A**: ohne Bg. und Artikulationspunkt

Variation 6

2, II, uS, 2, **A** und **Sk**: *d* statt *fis*  
6, II, uS, 1. Stimme, **E**: Artikulationsbg. nur 2.–5. Note  
13, I, oS, **E**: Bg. erst ab 2. Note  
16, prima volta, II, oS, **E**: Viertelnote + 2 Acht+  
Takt)  
19f., I, oS, **E**: Bg. nur T. 19, 2. Note, bis ... 18  
21, I, oS, **E**: Bg. erst ab 2. Note  
32f., prima volta, I, oS, **A**: ohne Bg

Variation 7

4, I, **A**: ohne Cresc.-Gabel  
5, II, oS, **E**: Bg. nur bis 5. Note  
6, II, oS, **E**: wie Anmerkung  
7, II, **E**: ohne *p*  
13f., II, oS, **E**: : v  
16, II, oS, **A**: oh  
17, I, **A**: ohne *a*  
20, I, oS  
21, I  
21f

Variation 8

6f., I, uS, **E**: Bg. jeweils nur bis Taktende  
9f., I, oS, 1. Stimme, **A**: Bg. jeweils bis 7. Note?  
13, I, uS, 3, **A**: ohne Artikulationspunkt  
13, II, uS, **E**: Bg. nur bis Taktende  
14f., II, **A**: ohne *scd* und \*  
16, II, uS, **A**: ohne Artikulationspunkt  
18, II, uS, **A** (und **Sk**): 2. Note *f* statt *g*  
18f., I, uS, **A**: ohne 2. Bg.  
20, II, oS, **E**: 1. Bg. nur bis *g*<sup>7</sup>  
21, I, uS, **E**: Bg. nur bis Taktende  
25, II, **A**: ohne Cresc.-Gabel  
25f., II, uS, **A**: 2. Stimme jeweils ohne Bg.  
27, II: in GA *cresc.* ergänzt nach I sowie nach Cresc.-Gabel  
in **Sk**  
27f., II, uS, **A**: Bg. von 1. Note T. 27 bis letzte Note T.  
29, II, uS, **E**: Bg. nur bis Taktende  
30, I, uS, **E**: Bg. nur bis Taktende  
31, I, uS, **E**: ohne 1. Artikulationspunkt

Variation 9

7f., II, oS, **A**: ohne Akzente  
8, I, uS, 8–10, **E**: Rhythmus 2 Ser  
11, II, uS, **A**: 2. Bg. nur bis Ta  
16, I, uS, **E**: Bg. nur bis 4. N

Variation 10

10–12, II, oS, **A** (ur  
13, I, **A**: ohne *ff*  
13, II, **A**: *f* statt

Variation

2, I, **E**: h pur.  
14, v.  
21, v. koru.  
... punktierte Achtel

Variation

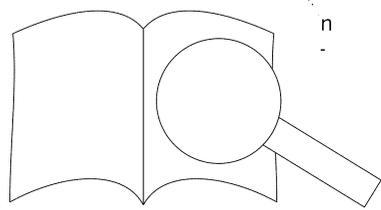
... Note  
... A folgt A (und **Sk**)  
... endet 1 Note früher  
... ationspunkt

Variation

... zu Zählzeit 2  
... Cresc.-Gabel  
... Artikulationspunkte  
... **E**: letzte Note der Unterstimme *g* statt *h*  
... uS, 2. Stimme, **E**: Bg. erst ab 2. Note  
... I, uS, **E**: Bg. nur bis Taktende  
13, II, **Sk**: *fp* statt *f*  
16, I, oS, **A**: Bg. bis zur letzten Note  
21f., II, oS, **A**: Bg. ab 1. Note; vgl. aber die zahlreichen Parallelstellen  
23, I, uS, 1. Stimme, **A**: ohne Bg.  
26, II, oS, **E**: ohne 1. Bg.  
29, II, **A**: *cresc.* erst bei Einsatz der Oberstimme  
30, I, **E**: ohne *f*  
30, II, uS, **A**: ohne Bg. zu T. 31  
31, I, uS, **E**: 2.–3. Note der Oberstimme *g – fis*

Variation 14

1–7, II, **A**: ohne *scd* und \*  
2, I, uS, **A**: ohne Artikulationsbg.  
4, I, uS, **A**: ohne Artikulationsbg., **E**: Bg. nur bis Taktende (Seitenwechsel),  
vgl. aber die Parallelstellen  
6, I, oS, **A**: ohne Bg.  
8, II, oS, 3. Taktviertel, **Sk**: 4 zusammengebalkte Sechzehntel, **A**: 1. Sechzehntel  
mit Einzelfähnchen, Balken erst ab 2. Note; Doppelbehaltung erst in **E**  
9, II, **E**: ohne *p*  
9–12, I: Bg. und Artikulationspunkte in **A** nur bis ... Note in T. 9  
und (nach Seitenwechsel) zur 1. Dreiergr...  
zur 2., 4., 6., 8., 10., 14., 16., 18., 20.  
**E** aufscheinende Regelmäßigkeit (Grup  
kulationspunkt) kennen die Parallelstell  
13, I, uS, **A**: ohne Artikulationspunkte  
13, II, oS/uS, 1, **E**: ohne Artikulationsp  
14, I, oS, **A**: ohne Akzente  
15, beide, **A**: ohne *ff*  
15, I, uS, **A**: ohne letzten Bg.



PROBEE-PARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

- 15f., I, oS, A: ohne letzten Bg. in T. 15, Bg. in T. 16 ab Taktanfang
- 16, I, oS, E: ohne Artikulationspunkt
- 17, I, uS, E: ohne Artikulationspunkt
- 17, II, oS, A: ohne Artikulationsbg.
- 17, II, uS, A: Bg. nur bis Taktende
- 18, I, uS, E: *f* statt *sf*
- 18f., II, oS, A: Bg. von T. 18 bis 1. Note T. 19, kein weiterer Bg. in T. 19
- 20f., I, uS, A: ohne Artikulationsbg., E: Bg. nur bis Taktende T. 20
- 21, II, oS, A: *tr* ohne *h*, Vorschlag *ais<sup>1</sup> - h<sup>1</sup>*
- 24, II, uS, E: Bg. nur bis Taktende
- 25, I, oS, 1, A: ohne Artikulationspunkt
- 25, II, A: ohne *sf*
- 29, I, oS, A: ohne Artikulationspunkte
- 30, I, uS, A: ohne Akzente
- 30, II, oS, E: 2. Note ohne Hals nach unten; GA folgt A und Sk
- 31, I, oS, 1, E: ohne Artikulationspunkt
- 31, II, oS, A: ohne Artikulationspunkt

Variation 15

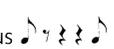
- 1, II, uS, E: ohne 1. Bg.
- 7, II, oS, E: 3-4 ohne Haltebg.
- 14, II, oS, E: hier wie auch 15, I, oS, 19, II, uS, und 20, II, uS, beginnt der Bg. erst an der 2. Note, in A sowie an Parallelstellen auch in E aber bereits bei der 1. Note; GA folgt der einheitlicheren Bezeichnung in A
- 20, II, uS, A: vorletzte Note ohne *b* (in Sk vorhanden!)

Variation 16

Hier findet sich – bei Rheinberger wie bei Bach – die vereinfachte, mathematisch ungenaue rhythmische Konstellation: . Dies wäre als „variabler Punktgebrauch“ aufzulösen: Der Punkt hat dabei den rhythmisch fehlenden Wert, in diesem Falle also . Ob Rheinberger diese Auflösung bekannt war oder ob er die 32stel als Triolen verstand, wissen wir nicht.

- 3, I, uS, A: *tr* statt *tr*
- 4, I, oS, A: ohne Akzent
- 4, II, uS, A: die letzten 3 Noten mit Bg. zur 1. Note von T. 5
- 5, II, oS, E: 1. Note mit Akzent statt Punkt
- 6, I, oS, A: drittletzte Note mit Bg. zu vorletzter Note
- 6, II, oS, A: Bg. bis 5. Note?
- 7, II, uS, A: 1. Note ohne Punkt, Bg. bereits ab 1. Note
- 8, I, Sk: 1. Takthälfte mit *Cresc.*-, 2. Takthälfte mit *Decresc.*-Gabel
- 8, II, uS, A: ohne Bg., *sf* und *\**
- 9, I, E: ohne *p*
- 10, beide, A: *Cresc.*-Gabeln nur zur 1. Takthälfte
- 10, II, uS, A: Bg. bis zur vorletzten Note
- 12, II, oS, A: ohne 1. Bg.
- 12, II, uS, E: ohne Artikulationsbg.
- 15, I, oS, A: Artikulationsbg. bis zur letzten Note
- 15, II, oS, A: Doppelschlag ohne *#*
- 16, prima volta, II, uS, A: ohne *Cresc.*-Gabel
- 16, seconda volta, A: Tempoangabe *Allegro*
- 22, II, A: ohne *sempre f*
- 27f., II, Sk: mit *Cresc.*-Gabel
- 32, II, A: Bg. nur bis Taktende
- 33, II, A: ohne Akzent
- 34, I, E: *Cresc.*-Gabel erst ab 1.
- 39, I, oS, A: Bg. bis zur 1.
- 41, II, uS, E: ohne Bg.

Variation 17

- 5, I, uS, 3, E: oh
- 11, I, oS, A: oh
- 13, I, uS, E: oh
- 16 und
- 28, I
- 2f
- beginnt bereits bei *h<sup>1</sup>* (also über die Stimmen
- mus , vgl. aber die zahlreichen Parallel-
- Artikulationsbg., A: Artikulationsbg. beginnt bereits bei
- an T. 1-3
- ohne Artikulationsbg.
- ohne Bg.
- 17, uS, E: ohne Artikulationsbg., A: Artikulationsbg. beginnt bereits bei *c<sup>2</sup>*; in GA angegl. an T. 1-3

- 19, II, E: ohne *cresc.*
- 21, II, oS, A: Artikulationsbg. beginnt bereits bei *g<sup>1</sup>*
- 24, I, A: *Decresc.*-Gabel erst ab 3. Note

Variation 19

- 3, I, oS, 1. Stimme, E: ohne Bg. (vgl. aber T. 23)
- 4, II, uS, E: ohne Bg.
- 15f., I, oS, E: ohne Artikulationsbg.
- 27, II, oS, A (und Sk): zusätzlich zweite Stimme Achtelpause und Viertelnote *d<sup>1</sup>*, in Sk Korrekturen im Umfeld, *d<sup>1</sup>* versehentlich stehen geblieben Lesart? (Es fehlt eine Fortführung der Stimme.)

Variation 20

- 16, II, oS, A und E: Bg. nur bis vorletzte Note; in GA ange
- 16, II, A: ohne *sf* und *\**
- 17, II, oS, E: ohne Artikulationspunkt
- 22, I, oS, E: 1. Bg. nur bis 6. Note, 2. Bg. nur bis 7
- 25, I, uS, 1, A: ohne Artikulationspunkt
- 28f., II, oS, A: Bg. von letzter Note T. 28 *reir'*
- 29, I, oS, E: Bg. nur bis 6. Note
- 29, II, uS, A: ohne Artikulationspunkt
- 31, II, oS, E: Bg. nur bis Taktende
- 31, II, A: ohne *sf*
- 32, II, oS, E: ohne Artikulation<sup>c</sup>

Variation 21

- 1, I, A: ohne Beischrift
- 3, II, oS, E: Bg. nur *tr*
- 3, II, uS, A: 1. Note
- 13, I, oS, A: oh
- 13, II, oS, E: *tr*
- 16, I, A: *tr* -Ga.
- 16, I, uS, A: 4. Note
- 16, I, uS, A: *tr*

Variation 22

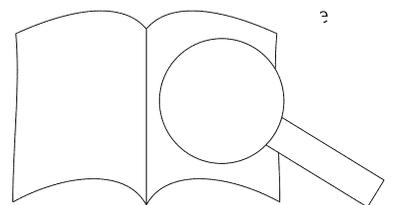
- 1, II, uS, A: Bg. bis zur 1. Note; in GA angegl. an die übrigen Takte
- 3. Taktviertel
- 4. Note von T. 19; vgl. aber auch T. 28
- Artikulationspunkt
- beginnt bereits vor dem Takt-
- auseilend notiert), Schriftzug beginnt somit durch engen
- beginnt bereits etwa bei 3. Note T. 27
- ohne Akzente

Variation 23

- 1, II, A: letzte vier Noten ohne Artikulationspunkte
- 2f., I, A: ohne Artikulationspunkte
- 6f., II, uS, E: Bg. nur bis Ende von T. 6
- 7, I, oS, A: ohne Artikulationspunkt
- 7, II, uS, A und E: 1. Note Viertel (Sk wie an den Parallelstellen Achtel), A: ohne Bgg.
- 8, II, uS, A: ohne Artikulationspunkte
- 8f., II, oS, E: Bg. nur bis Ende von T. 8
- 16, I, oS, A: 1. Note mit Artikulationspunkt, Bg. erst ab 2. Note; bewusste Änderung? Vgl. II
- 21, II, E: ohne *f*
- 22, I, oS, A und E: Bg. bereits ab 1. Note, in A ohne Artikulationspunkt
- 23, I, oS, E: ohne Haltebg.
- 24, II, A: ohne *sf* und *\**, E: *f* erst zu Beginn von T. 25
- 24, II, uS, A: ohne Artikulationspunkt
- 28, I, E: Bg. in beiden Systemen ab 1. Note; GA folgt A (in Sk zusätzlich 1. Note mit Einzelfähnchen, Balken erst ab 2. Note)

Variation 24

- 3f., I, oS, A: 2 Artikulationsbg.: bis und ab T. 4, 1. Note
- 4f., I, uS, E: ohne 1. Bg.
- 5, I, oS, A: Artikulationsbg. endet T. 6, 1
- 7, I, uS, und II, uS, A: Bg. jeweils bis T
- 11f., II, uS, A: Bg. nur bis letzte Note
- 23, I, oS, E: ohne Artikulationsbg.
- 23, I, E: *cresc.* statt *dim.*
- 27, I, uS, A: ohne Bg.
- 32, I / II, A: ohne *Decresc.*-Gabeln
- 32, II, oS, A: 1. Bg. bis 6. Note, 2. Bg.



Variation 25

- 2, I, oS, E: ohne Bg.
- 3f., I, oS, A: Artikulationsbg. nur bis Ende von T. 3
- 3f., I, E: ohne Decresc.-Gabel
- 4, I, uS, 1. Stimme, 5, E: g statt a
- 8, II, uS, 1. Stimme, ohne Haltebg. es-es
- 8, II, uS, 2. Stimme, E: ohne Bg.
- 9, I, oS, E: Cresc.-Gabel erst ab drittletzter Note (in Sk bereits ab Taktanfang)
- 11, II, A: ohne dim.
- 11, II, uS, A: Bg. von 3. bis 5. statt 4. Note, kein Artikulationspunkt
- 12, II, A: ohne sf
- 14, I, oS, 9, A: ♯ vor e<sup>2</sup> fehlt
- 15, I, oS, 14, A: ♯ vor fis<sup>2</sup> fehlt
- 15, I, uS: Bg. nur in Sk (vgl. aber II)
- 15, II, A: ohne f
- 16, prima volta, I, uS, E: ohne Bg.
- 22, II, oS, E: Vorschlag ohne b
- 25, II, oS, A: ohne Dynamikgabeln
- 28, I, oS, E: ohne 1. Bg.
- 31, I, oS, 12, A: b vor es<sup>2</sup> fehlt
- 32, prima volta, I, oS, E: ohne Bg.
- 32, prima volta, I+II, A: ohne sf

Variation 26

- 4, II, oS, E: ohne Bg.
- 7, I, uS, E: Bg. bis 3. Note, A: ohne Bg.
- 7, II, oS, Akkord auf Zählzeit 2 in E: a c<sup>1</sup> statt fis c<sup>1</sup>
- 8, I, A: Cresc.-Gabel bereits ab Taktbeginn
- 16, I, oS, E: Bg. bis 3. Note, A: ohne Bg.
- 24, II, oS, 2.-3. Stimme, 1, A und Sk: Viertel h<sup>1</sup> sowie (zusammengehalst mit 1. Stimme) punktierte Achtel a<sup>1</sup> und Sechzehntel fis<sup>1</sup> statt 1. Akkord (g<sup>1</sup>-h<sup>1</sup>)
- 26, I, A: ohne cresc., dafür beginnt die Cresc.-Gabel des Folgetaktes bereits in T. 26, letztes Taktviertel
- 30, I, oS, A und Sk: 1. Note, zusätzlich cis<sup>2</sup>

Variation 27

- 8, I, uS, E: ohne Artikulationspunkt
- 9, I, oS, E: Bg. erst ab 2. Note
- 14, II, A: ohne sf
- 15, I, A: ohne sf

Variation 28

- 4, I, uS, A: ohne Artikulationspunkt zur letzten Note
- 9, II, oS, E: 9. Note nur Sechzehntel (ohne 2. Hals)
- 12, II, oS, A: Bg. bis T. 13, 1. Note
- 16, I, oS, A: 1. Note mit Artikulationspunkt, Bg. 2. Note
- 16, II, A: ohne sf
- 16, II, oS, E: 1. Akkord als Viertelnote (dadu...)
- 20, II, oS, E: Artikulationspunkt zu 4. statt...
- 24, I, oS und II, oS, E: ohne Artikulations...
- 24, I, E: ohne cresc.
- 24, II, E: ohne f
- 28, II, E: \* fehlt
- 30, II, A: Cresc.-Gabel bereit
- 31, I, oS/uS, E: ohne Artikul.
- 31, II, uS, A: ohne Bg.
- 32, I, A: ohne Cresc.

Variation 29

- 5, I, oS, E: 1. Akkord (Sechzehntel zu wenig im Takt)
- 6, II, E: ...
- 10f. ...
- 2<sup>2</sup> ...
- (Sk: cresc. zu T. 26, 3. Note und ...)
- ... T. 31 ... Artikulationspunkt

- 1. ...
- 14, ... Stimme, E: 1. Note (e<sup>1</sup>) fehlt
- 14, II, ... 2. Stimme, E: 5. Note (fis<sup>1</sup>) fehlt

W. A. Mozart: Variationen in B für Klavier (KV 500), für den Konzertvortrag frei bearbeitet, WoO 5

A: Autograph  
D-Mbs, Mus. ms. 4670

Titelblatt (Vorder- und Rückseite rastriert mit je 14 Systemen, Rückseite sonst unbeschriftet) und 20 Notenseiten (rastriert mit je 12 Systemen) im Format 35 x 27 cm. Das Titelblatt trägt die Aufschrift *Mozart's Klavier Variationen in B für den Konzertvortrag frei bearbeitet* von Rheinberger. Der Kopftitel auf der ersten Notenseite lautet *Thirteen Variations*. Am Beginn der einzelnen Variationen ist jeweils die Variationsbezeichnung und/oder die Metronomangabe notiert, die Nummer der Variation. Die Seiten 2-20 sind in den Ausgaben original paginiert. Am Ende der Komposition steht das Datum 8.1.91.

Sk: Skizzen in Mappe 1 der ungebundenen Skizzenblätter (D-Mbs, Mus. ms. 4739a-1, S. 13-14)

Die Skizzen wurden erst jüngst von ... am Schluss das Datum 4.1.91. Es handelt sich um eine flüchtige ... durch zahlreiche Abkürzungen ... in den Skizzen aber ... Variation 8 noch die ... sind Mozarts Achtel ... mit dem Rhythmus ... dann erst in A. ...

E: ... Herr ...

Herrn ... freundschaftlich gewidmet ... B für den Konzertvortrag frei bearbeitet ... (das Titelblatt ist auf S. 71 der Gesamtausgabe Nummer 8094, Stich und Druck in der ... Röder in Leipzig. Der Kopftitel auf der ersten Seite lautet *Thirteen Variations*. Am Beginn der einzelnen Variationen ist jeweils die Variationsbezeichnung und/oder die Metronomangabe notiert. Die Nummer der Variation ist ... RhAV, Signatur A 205/1 (olim VII. 143), Titelseite mit Widmung Herrn Musikdirektor Jos. Renner zu freundl. Erinnerung vom 30.10.1891.

- 1, oS, A: ohne Artikulationspunkte
- 2, E: cresc. erst zu 4. Taktviertel; GA folgt A und T. 1
- 6, uS, A: ohne Artikulationspunkte in 2. Takhälfte
- 12, A: ohne \* und #
- 13, uS, A: ohne Artikulationspunkte
- 15: Decresc.-Gabel nur in Sk
- 15, uS, A: ohne Artikulationspunkte

Variation 1

- 5, E: Decresc.-Gabel nur bis Taktmitte
- 7, oS, E: ohne Akzent
- 8, oS, 2. Stimme, 1-2, A: ohne Bg.
- 13, uS, E: ohne 2. Bg.

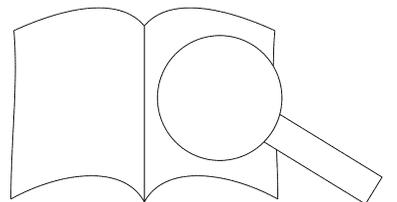
Variation 2

- 7f., A: nur 1. Klammer T. 7, die beiden folgenden fehlen
- 8f., oS, A: ohne Artikulationspunkte

Variation 3

- 13, oS, 1. Stimme, A: ohne Bg. g<sup>2</sup>-f<sup>2</sup>
- 15, oS, A: ohne 1. Portato-Strich

<sup>2</sup> Die ungebundenen Skizzenblätter (D-Mbs, Mus. Ms. 4739a-1-4). Die Skizzen sind in chronologischer Reihenfolge angeordnet und undatiert. Die Bibliothek hat rückseitig paginiert. In Hans-Josef Irmscher: *Mozart's Klavier Variationen in B für den Konzertvortrag frei bearbeitet*. Die Skizzen dieser vier Mappen nicht



#### Variation 4

Doppelschlag  $\sim$  (z. B. oS, T. 0–2) und Vorschlagsnoten (z. B. uS, T. 4–6) meinen wohl ein und dieselbe Ausführung; bei den aus der Vorlage übernommenen Teilen behält Rheinberger auch Mozarts Verzierungszeichen  $\sim$  bei, während er bei den frei gestalteten Wiederholungen stets Vorschlagsnoten setzt (in **Sk** steht allerdings auch in diesen freien Teilen jeweils noch der Doppelschlag  $\sim$ ).

3, E: ohne  $\text{f}^2$  und  $\ast$

14, uS, A: Bg. von der letzten Note zu T. 15

#### Variation 5

2, uS, A: Bg. zu T. 3 beginnt erst in T. 3

3, uS, A: ohne Artikulationspunkte

4, uS, A: Bassschlüssel fehlt

4f., uS, 1. Stimme, E: ohne 2. Bg.

6ff., oS, A: statt des Bg. T. 6–8 ein Bg. zu den letzten beiden Noten in T. 6, danach Akkoladenwechsel, dann ein Bg. von T. 7, 1. Note bis T. 8, 2. Note

#### Variation 6

5, oS, 2. Stimme, E: 2. Note fehlt (vorhanden in A und **Sk**)

12, E: *f* bereits zur 7. Note

12f., oS, Fingersatz in T. 12 nur in E, in T. 13 auch in A und **Sk**

15, E: ohne  $\text{f}^2$  und  $\ast$

15, uS, A: 1. Bg. erst ab 2. Note (= *f*)

#### Variation 7

2, A: zu Beginn der 2. Takthälfte *p*, dafür kein *p* in T. 4 (so auch in Mozarts Original)

2f., oS, E: Portato-Striche statt der Artikulationspunkte, in T. 5–7 uS aber in A und E Punkte. Es ist dabei nicht zu entscheiden, ob die Striche als eine – inkonsequent durchgeführte – Korrektur Rheinbergers an den Fahnen oder aber als ein Versehen des Stechers aufzufassen sind.

5, uS, E: 2. Bg. beginnt bereits eine Note früher

5–7, uS: vgl. zur Artikulation die Anmerkung zu T. 2f.

8, oS, A: ohne 1. Bg.

12, uS: vgl. zur Artikulation die Anmerkung zu T. 2f.

15, uS, A: ohne Artikulationsbg.

#### Variation 8

2, oS, E: die letzten beiden Achtel mit Bg.

4, oS, 1. Stimme, A: ohne Punkte und Bg. zu den letzten beiden N

4, oS, 2. Stimme, E: Achtelpause und letzte Note fehlen

5, oS, A: ohne Punkte und Bg. zu den letzten beiden Noten

5–8, oS, E: Bgg. zu den Triolen als Triolenbögen verstanden

den Triolen, ohne Anbindung der folgenden Achtel)

6, oS/uS, A: ohne Punkte und Bg. zu den letzten beiden Note

#### Variation 9

4, E: ohne *mf*

5f., uS, A und E: Bg. bis Taktende und neu

zu T. 6, 1.–4. Note; in GA angegl. an T.

8f., oS, A: Bg. bis Taktende und neu

1.–4. Note; E: ohne Bg. in T. 8; in

10, oS, E: ohne Bg. zu 5.–6. No

12, E: ohne *marc.*

13, uS, E: ohne 1. Fingersatz

14f., oS, E: *poco rit.* - - / *te*,

*poco ri* - - / *tenuto*

#### Variation 10

Tempobezeichr

3, uS, A: 1. Bg.

statt *Air*

3, E:

5

E: o, Striche (dafür Verlängerungsstriche zu *tutte le*  
; wo, Stechers)  
; wo, ohne Haltebgg.  
; wo, Hälfte ohne Haltebgg.  
; wo, Portato-Striche

#### Variation 12

21–23, uS, A: ohne Bg.

32, oS, 1. Stimme, E: *f*<sup>2</sup> nur nach unten gehalst

33f., E: ohne  $\text{f}^2$  und  $\ast$

33–39, oS, A: ohne 2. Bg.

42, E: ohne *cresc.*

42, oS, E: ohne  $\ast$

59f., uS, A: Zeilenwechsel nach T. 59, jeder Takt mit eigenem Bg.

65, uS, E: Bg. ab 1. Note, Lesart von A (= GA) erscheint plausibler

66, E: *Cresc.*-Gabel erst ab 5. Note

66, A:  $\ast$  erst zu 2. Note in T. 67

68, A: ohne Bg.

#### Vivo

5–6, uS, A: ohne Artikulationspunkte

8, A:  $\ast$  bereits am Ende des 2. Taktviertels

### W. A. Mozart: Variationen in F bearbeitet für zwei Klaviere

A: Autograph  
D-Mbs, Mus. ms

Titelblatt (mit 18 Syc... (n...nen) im Form  
at 35 x 27 cm. r...ägt...rift W. A. Mo-  
zart's | Variator... Pianoforte bear-  
beitet | von |...A faksimiliert, Abb. 4,  
S. XXVII) ...arts Variationen ist tat-  
sächlich' ... kann...rechts steht das Datum  
den...seite lautet *Thema mit Va-*  
riat...*Thema* notiert, am Beginn der  
einzel... System jeweils I, II...] Var.: Die No-  
mer...er Schlussvermerk lautet den 3.3.93.

Nr. 5  
39b-5, S. 47–55.

Bearbeitung in **Sk** zeichnet sich durch zahlreiche  
ur ange deutete Angaben zur Dynamik und Artikulation  
keine substantziellen Unterschiede zur Niederschrift in A

den Seite steht 3.3.1791, das vermeintliche Datum der Kompo-  
arts (vgl. Vorwort); Schlussvermerk den 24.2.93.

Erstdruck für Pianoforte I und Pianoforte II  
F. E. C. Leuckart in Leipzig, o. J.

Der Erstdruck erschien in getrennten Ausgaben (mit übereinstimmenden  
Titelblättern) für Pianoforte I (**E1**) und Pianoforte II (**E2**). Beide Ausgaben  
enthalten beide Klavierstimmen, eine im Normalstich, die jeweils andere  
darüber im Kleinstich (in **E1** ist also Klavier I im Normalstich gesetzt, Klavier  
II steht im Kleinstich darüber, in **E2** umgekehrt). Titelblatt: *W. A. Mozart's I  
Variationen | in F | für zwei Pianoforte | bearbeitet von | Josef Rheinber-  
ger ...* (das Titelblatt ist auf S. 89 der GA als Faksimile abgebildet). Platten-  
nummer F.E.C.L.4622<sup>a</sup> und F.E.C.L.4622<sup>b</sup>, Stich und Druck in der Lithogra-  
phischen Anstalt C. G. Röder in Leipzig. Der Kopftitel auf der jeweils ersten  
Notenseite lautet *Thema mit Variationen*. Am Beginn der einzelnen Varia-  
tionen ist über dem obersten System jeweils Var. [I., II. ...] notiert.  
Offenbar wurde nur **E1** nach A gestochen und vom Komponisten revidiert,  
während **E2** dann nach **E1** gestochen wurde: Dort, wo **E1** von A abweicht,  
stimmt **E2** mit **E1** überein, **E2** weist jedoch gegenüber **E1** einige kleinere  
Ungenauigkeiten auf (etwa fehlende Artikulationszeichen). Für die Edition  
ist somit nur **E1** von Belang (in den Einzelanmerkungen: E).

Benutzte Exemplare:  
RhAV, Signatur A 206/1 (olim VII 142/a) = Ausgabe für Pianoforte I  
RhAV, Signatur A 206/1 A = Ausgabe für Pianoforte II

Das Verzierungszeichen  $\sim$  ist in **Sk** un

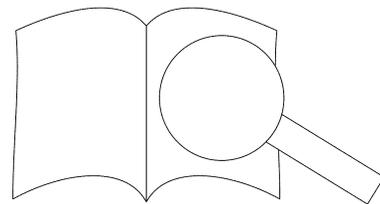
#### Thema

3, II, uS, 2. Stimme, E: ohne Bg.

7, I, uS, A: Artikulation abweichend:  $\sim$

mit Artikulationspunkt, 2.–3. Note oh

17, I, oS, E: Halbe *a*<sup>1</sup> mit Augmentati





- 7, beide, oS, A: Bg. bis 1. Note T. 8?
- 7, II, oS/uS, 1-2, A und Sk: Viertelnote statt Achtelnote + Achtelpause
- 7, II, uS, 4-5, A: Sechzehntel statt Zweiunddreißigstel (dadurch zu viele Noten im Takt)
- 8, II, oS, A: ohne Artikulationspunkte
- 10, II, A: ohne  $\text{f}^{\text{ed}}$  und \*
- 11, II, uS, A: ohne Bg.
- 15, II, oS, A: Bg. nur bis Taktende
- 22, I, A: zu 1. Note *sf* statt Akzent, vgl. aber T. 14
- 23 und 25, I, oS, A: Bg. nur bis Taktende
- 26, II, oS/uS, A: Bg. nur bis Taktende
- 27, I, oS, A: Bg. nur bis Taktende
- 28, II, oS, E: ohne Artikulationspunkt zur vorletzten Note
- 29f., II, A: Bg. im oberen System eher nur zu T. 29, im unteren eher bis T. 30, 1. Note
- 31, I, uS, 1, A: Achtelnote + Achtelpause statt Viertelnote
- 33, II, E: ohne *f*
- 34, I, A: ohne Akzent
- 35, I, oS, A: Bg. erst ab 2. Note?
- 36, I, oS, A: Bg. nur bis 1. Note
- 37, I, oS/uS, A: Bg. erst ab 2. Note
- 38, I, uS, A: ohne Bg. zu T. 39
- 43, II, E: ohne *dolce*;  $\text{f}^{\text{ed}}$  erst zu 2. Taktachtel
- 44, I, A: ohne  $\text{f}^{\text{ed}}$  und \*
- 46, II, E: ohne Cresc.-Gabel
- 47, II, uS, E: ohne Bg.; letzter Akkord  $f-c^1$  ( $f-f^1$  in A und Sk)
- 47f., II, oS, A: Artikulationsbg. bis Ende T. 47 und ab Anfang T. 48
- 48, II, E: \* fehlt
- 49f., II, oS, A: Bg. bis Ende T. 49 und (nach Akkoladenwechsel) ab Anfang T. 50
- 50, I, oS/uS, A: ohne Artikulationspunkte, ohne Bg. zu letzten 3 Noten
- 50, I, oS, A: 1. Bg. bis zur drittletzten Note (diese mit den Sechzehnteltrioleli zusammengebalkt)
- 53, I, E: ohne  $\text{f}^{\text{ed}}$  und \*
- 53, II, A: Decresc.-Gabel bis Taktende statt *dim*.
- 53, II, oS, A: Bg. nur bis Taktende

Variation 7

- 3, I, E: ohne Cresc.-Gabel (Platzmangel?)
- 6, II, E: *f* statt *sf*
- 8, I, uS, A: ohne Bg.
- 9f., II, A:  $\text{f}^{\text{ed}}$  jeweils bereits am Taktanfang?
- 10, I, oS, untere Stimme, E: ohne Artikulationsbg.
- 11, I, oS, E: hier sowie in T. 13 stehende Akzentkeile statt an allen übrigen Stellen aber – wie in A – Portato-Striche. *N* liegt hier eine unvollständig ausgeführte Revisionsänderung vor, die einheitlich mit Strichen bezeichneten Quelle *A*
- 13, I, oS/uS: vgl. Anmerkung zu T. 11
- 14, I, E: ohne  $\text{f}^{\text{ed}}$  und \*
- 16, II, uS, A: 2. Note *f* statt *F-f*
- 19, I, oS, E: ohne Bg., A: Bg. zu 1.-4., *f* an die Parallelstelle in T. 11
- 19, I, uS, A: ohne Bg.
- 23, I, oS, E: statt der Verzierungsmangel; GA folgt A sowie *d*
- 26, I, oS, E: Bg. bereits ab
- 26, I, uS, E: Bg. erst ab 2. N
- 27, II, oS, A: je 1 A-... el statt zu
- 6.-12. Note
- 27f., I, oS, A: je
- 28, II, uS, ober
- 29f., II, uS, A: ...-2. Note
- (so in ... zur unteren Stimme
- 32. ... 29f.
- ... und 1. Note nicht mit den folgen-
- ... kthälfte
- ... onspunkt, Bg. bereits ab 1. Note
- ... ante
- ... letztem Taktviertel
- ... :
- ... é: oh
- ... oS,
- ... hne Portato-Strich
- ... aktviertel, A: Bg. zu 1-4, 5-6 und 7-8
- ... ne Bg., mit Portato-Strich zu 1. Note
- ... 2 ganztaktige Bgg. statt 1 zweitaktiger Bg.
- ... z. Taktviertel, A: 2.-4. Note ohne Bg. und ohne 1. Artikulations-
- pu jedoch Bg. 1.-2. Note ( $c^1 - c^2$ )
- 47, I, uS, A: ohne Artikulationsbg.

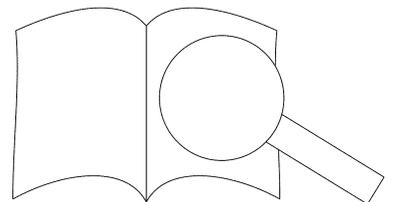
- 49, II, A: \* erst am Taktende
- 50, I, uS, A: 1.+3. Achtel auch als Viertel (= nach oben) gehalst

Variation 8

- 1f., II, oS, A: jeweils ohne 2. Artikulationspunkt
- 4, I, oS, und II, oS/uS, A: ohne Artikulationspunkt
- 5f., I, A: ohne *sf*
- 6, II, uS, A: ohne Artikulationspunkt
- 12, beide, A: ohne Artikulationspunkte
- 13, beide, A: ohne Akzente
- 14, I, oS, E: 2. Akkord ohne  $des^3$ , 3. Akkord ohne  $d^3$
- 14, II, oS, A: 1. Akkord ohne  $f^1$
- 15, II, uS, A: ohne Artikulationspunkt
- 16, I, uS, E: ohne Artikulationspunkte
- 16, II, E: ohne *p*
- 18-21, Dynamik in A: I: Cresc.-Gabel in T. 21, letzte *cresc.* T. 21 statt T. 19; *cresc.* in I, T. 18 in GA erst
- II, T. 19
- 25-30, II, oS, A: jeweils ganztaktige statt zu
- 27, I, E: ohne *cresc.*
- 31, II, E: ohne *f*; A: untere Stimme ohne
- 32-36, beide, A: Bg. jeweils nur bis
- 36, I, oS, untere Stimme, A: ohne
- tel + 2 Sechzehntel (ohne klar
- 37, II, oS, A: je 1 Bg. zu 1.
- 40f., II, uS, A: 2 ganztaktige
- 42-47, II, oS, A: jewei
- 46, II, E: ohne *dim*
- 50f., I, oS, A: jew
- 52, I, oS/uS, A.
- 53, II, A: oh
- 54, I, oS
- 54, I.
- 54f
- 57, be
- ... erste
- ... we
- ... eita
- ... tiku.
- ... nsp.
- ... Note
- ... ine A
- ... T 5
- ... der Akzente; letztes Achtel
- ... unden
- ... en Artikulationspunkt
- ... ulationspunkte
- ... ationspunkt
- ... ed
- ... Akkord ohne  $f^2$
- ... E: Bg. bereits ab 1. Note; offenbar Fehlinterpretation des Bg. in A
- ... en Stecher: In A beginnt der Bg. zwischen 1. und 2. Note, ist aber,
- ... g zu T. 83 und 85, eindeutig ab 2. Note aufzufassen
- ... 33, I, A: *cresc.* erst 2 Takte später

Tempo I

- 8, II, E: ohne Decresc.-Gabel
- 10, I, E: ohne *p*
- 10, I, oS, A: Bg. bis T. 11
- 11-13, II, oS, A: nur je 1 Bg. zu T. 12 und T. 13
- 12f., II, uS, A: ohne Bg.
- 14, II, E: ohne  $\text{f}^{\text{ed}}$  und \*
- 14f., II, oS/uS, A: ganztaktiger Bg. zu T. 14 und Bg. zu 1.-2. Note in T. 15 statt 1 Bg. bis 2. Note in T. 15
- 16, I, E: ohne  $\text{f}^{\text{ed}}$  und \*
- 16f., I, oS, A: ganztaktiger Bg. in T. 16 und Bg. zu 1.-2. Note in T. 17 statt 1 Bg. bis 2. Note in T. 17
- 16f., I, uS, A: 2 ganztaktige Bgg. statt 1 Bg. bis 2. Note in T. 17
- 17, I, uS, 3, A:  $b^1$  statt  $g^1-b^1$
- 17, II, A: *ff* zu 3. Taktviertel statt Cresc.-Gabel
- 17, II, oS, A: alle Noten im Takt an einem Balken (auch  $a^1$  nur Achtel), letzte beide mit Bg.
- 17, II, uS, A: letzte beide Noten ohne Artikulationspunkte
- 18, II, E: ohne  $\text{f}^{\text{ed}}$  und \*
- 23, II, A: \* erst zum Taktende
- 25, II, uS, A: Bg. bis T. 26
- 27, I, uS, A: ohne Bg.
- 33, I, uS, A: ohne Akzent
- 34, I, E: ohne *f*
- 34, II, oS, A: letzte Note ohne Artikul
- 35, I, uS, A: ohne Akzente



# Critical Report

## List of Abbreviations

I, II	Piano I or II
<b>A</b>	autograph
Akl.	system
angegl.	standardized
Bg., Bgg.	phrase mark(s)
D-Mbs	Music Department of the Bayerische Staatsbibliothek, Munich
<b>E</b>	first edition
GA	present volume in Rheinberger Complete Edition
NBA	New Bach Edition
NMA	New Mozart Edition
oS	upper staff
<i>Red.</i>	pedal
RhAV	Josef Rheinberger-Archiv, Liechtensteinisches Landesarchiv Vaduz
S.	page
<b>Sk</b>	sketch
T.	measure(s)
uS	lower staff
WoO	work without opus number

References are made in the following order: measure, piano, staff, rhythmic sign in measure (including notes, ordinary notes and rests, with notes to be simultaneously counted as a single sign (if necessary), source: reading or reading if required for purposes of notation mark indicates that the (usually from **A**) is uncertain.

## Source Materials and Editorial Principles

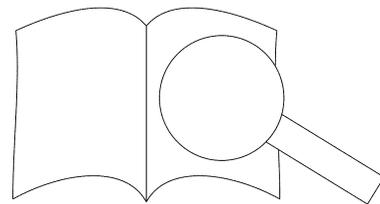
The present volume contains Rheinberger's for one or two pianos of works by Johann and Wolfgang Amadeus Mozart (Wolfgang Amadeus Mozart). The autograph fair copies and sketches for these works are located in the Bayerische Staatsbibliothek, Munich. The first editions consulted for these works are preserved in the Josef Rheinberger-Archiv, Liechtensteinisches Landesarchiv Vaduz.

We have no way of knowing whether any of the original compositions by Rheinberger appeared in print in the nineteenth century. In many cases, multiple variants were available in a variety of editions. In some cases, we were unable to resolve conflicting readings, which were therefore used. We therefore provide alternative texts in NBA V/2 and associated critical reports for comparison to clarify certain passages.

We have consulted and evaluated the autographs, first editions and sketchbooks. All differences between the autograph and the first edition are noted in the editorial comments of the critical report. The original compositions by Bach and Mozart and alternative readings in Rheinberger's sketchbooks are mentioned only if they help to clarify a particular passage.

Captions of the variations have been standardized, measure numbers supplied, warning accidentals deleted or added to reflect current usage, minor engraving errors corrected, triplets identified with the digit "3," double-bar lines added for sectional demarcation, and changes made to accommodate the current standard practice in musical engraving. None of these changes or additions is itemized in the editorial commentary. Nor do we mention minimal changes in the placement of expression marks (dynamics, *Red.*, *\*.*, etc.).

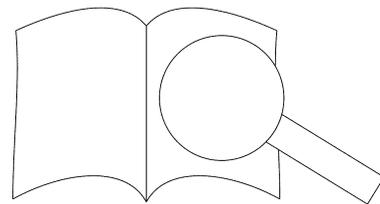
Editorial additions have been indicated directly in the musical text: verbal instructions by italics; slurs and crescendo/decrescendo markings; dynamic marks and pedaling type; and staccato dots and accents. Phrase marks are identified as *t* (*Artikulationsbögen*) only when necessary; in all other cases we use the abbreviations "Bg." or "Bgg."



Virtually the only editorial problems capable of being solved were those involving expression marks. Rheinberger's markings in his autograph scores were occasionally made hastily and were inaccurate. Sometimes he attempted to make them more precise in the final proof-reading stage, which as a result, however, also led to new inconsistencies. Moreover, his expression marks were frequently normalized during the printing process while genuine engraver's errors were overlooked. As a result, though the first editions merit consideration as principal sources containing the "definitive text," it is essential to consult the autograph manuscripts and, at times, even the sketches. In some cases Rheinberger, when writing out his fair scores, made copying errors that found their way into the printed editions. That the autograph fair copies also served as masters for the engraving, though ultimately unprovable, is highly likely for the works in our volume, if only because of the rapidity of their genesis (see Foreword). In any event, the copying errors at least prove that the printed editions were directly or indirectly dependent on Rheinberger's autograph fair copies.

For the description of the sources and the detailed notes see the Critical Report in German (pp. 127 ff.).

PROBE-PARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# Apparat critique

## Abréviations

I, II	piano I, II
A	autographe
Akl.	accolade
angegl.	égalisé
Bg., Bgg.	arc(s) de liaison
D-Mbs	Bayerische Staatsbibliothek München, Musikabteilung
E	première impression
GA	le présent volume de l'édition intégrale des œuvres de Rheinberger
NBA	Neue Bach-Ausgabe
NMA	Neue Mozart-Ausgabe
oS	portée supérieure
ped.	pédale
RhAV	Josef Rheinberger-Archiv, Liechtensteinisches Landesarchiv Vaduz
S.	page
Sk	esquisses
T.	mesure
uS	portée inférieure
WoO	œuvre sans numéro d'opus

Nous citons, dans l'ordre : mesure, piano, portée, rythme dans la mesure (apoggiatures, notes et sont comptés ; des notes jouées simultanément pour un seul signe), le cas échéant la portée, source : leçon ou remarque préciser : « au lieu de » la leçon. Un point d'interrogation ind plus souvent de A) n'est

## Etat général des sources et principes d'édition

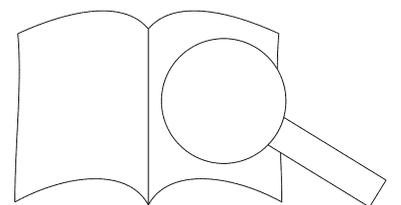
Le présent volume contient les arrangements pour un ou deux pianos d'œuvres de Johann Sebastian Bach et Wolfgang Amadeus Mozart (WoO 3, 5 et 6). La Bayerische Staatsbibliothek München conserve les copies autographes et les esquisses des trois arrangements. Les impressions mises à profit sont conservées au Josef Rheinberger-Archiv, Liechtensteinisches Landesarchiv Vaduz.

On ignore que les arrangements ont été utilisés pour la première fois ; les compositions originales n'avaient déjà été éditées qu'à la fin du XIX<sup>e</sup> siècle. Les œuvres étaient disponibles dans les sources imprimées. A des fins de comparaison, nous avons eu recours aux textes de la NBA V/2 et de la NMA. Les apparats critiques de ces deux éditions.

Pour cette nouvelle édition nous avons consulté et utilisé les autographes, les premières impressions ainsi que les esquisses. Toutes les variantes entre l'autographe et la première impression ont été relevées et signalées dans les notes de l'apparat critique. Les variantes des compositions originales de Bach et de Mozart ainsi que les leçons divergentes des esquisses de Rheinberger ne sont signalées que dans la mesure où elles ont servi à clarifier certains passages.

Les intitulés des variations ont été normalisés sans autre commentaire. De même, la numérotation des mesures a été ajoutée, les accidents de précaution ont été supprimés ou ajoutés conformément à l'usage actuel ; d'insignifiantes erreurs de gravure ont été corrigées. Nous avons également ajouté le chiffre 3 aux triolets, inséré des double-barres pour délimiter les parties et adapté la gravure aux usages actuellement en vigueur. Les minimales décalages des indications de jeu (intensité, *ped.*, et \* notamment) ne sont pas signalés.

Les ajouts de l'éditeur sont signalés au niveau de la notation elle-même, arcs et soufflets d'intensité, sigles d'intensité ainsi que les indications d'un corps plus petit, points de comparaison entre parenthèses.

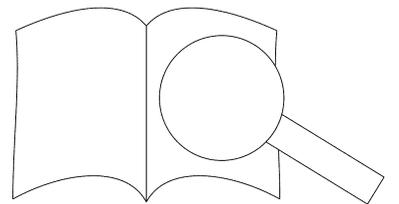


En cas de nécessité, les arcs de liaison sont désignés comme des arcs de tenue ou de phrasé. En revanche, en l'absence de toute ambiguïté, nous avons simplement utilisé les abréviations « Bg. » ou « Bgg. »

Il n'y a guère que les indications d'exécution qui aient posé de réels problèmes éditoriaux. Dans les autographes, ces dernières, généralement notées à la hâte, manquent de précision. Lors de la rédaction finale, au moment de la correction des épreuves, Rheinberger semble avoir introduit ici et là des précisions qui n'ont d'ailleurs pas manqué d'engendrer certaines inconséquences. En outre, au cours de la mise sous presse, certaines indications d'exécution ont souvent été précisées, alors que des erreurs de gravure sont passées inaperçues. Ainsi, bien que les premières impressions fassent autorité dans la mesure où elles représentent des « versions de dernière main », il a été indispensable de retourner aux autographes, voire aux esquisses. Dans certains cas, en effet, le texte imprimé contient des erreurs survenues lors de la rédaction autographe de la mise au propre. Bien qu'il soit impossible d'affirmer avec certitude que la copie autographe de la mise au propre ait servi de modèle au graveur, il semble néanmoins qu'il en ait été ainsi pour les œuvres réunies dans ce volume, en raison de la rapidité avec laquelle elles ont été publiées (voir notre Avant-propos). Les erreurs de copie témoignent tout au moins d'une étroite dépendance – directe ou indirecte – entre les imprimés et les copies autographes des mises au propre.

Pour les descriptions des sources et les observations voir l'apparat critique en langue allemande

PROBEE-PARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



**PROBE-PARTITUR**  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 

